

Zeitung für Politik.
Unterhaltung, Wiedergabe von
Schriften und Kritiken.

Beobachtung verschiedenster Städte.
Durch die Post 2.50 — Ausgabe
in den Samstagen während der 30. u. 31.
Samstag bis 12 Uhr. Am Freitag:
der Sonntag, 6. nur am Sonntagnachmittag
bis 3 Uhr. Die typische Schriftart
umfasst 8 Seiten in 8. — Das Blatt
ist über 20 Seiten. Der Preis
ist 10 Pfennig. Die Zeitung ist
für die nachrichtige Ausgabe der
Ausgaben wird nach zweiter Ausgabe
der Ausgabe durch eine Marke
oder eine Marke.
Die Ausgabe einer anderen Zeitung
ist keine Ausgabe.
Ausgaben nehmen sämtliche
zweckmäßige Schriftarten von
zeitgenössischen Zeitungen.

Dresdner Nachrichten

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Unsere Annonsen-Expedition befindet sich

— 6 Wilsdruffer Straße 6 —

(neben der Dresdner Bank u. vis-a-vis Hotel goldenes Engel).

Haasenstein & Bogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1892.

Wilh. Böhme.

Größtes Lager
der ausgesuchten
Pfleget- u. Anzug-
Stoffe.

Scheffelstr. 6.

Dr. Schumann's Augenklinik
befindet sich wieder
Christianstrasse 14
(gegengerütt Dir. Meissmann's Institut).
Politiklinic 12-1 Uhr, Sonntags ungewiss.

Atelier
für feine
Corsets

Heinrich
Paul,
Dresden,
Passir. 25.
Fotograf. A. L. 167.

nach Mass: neueste Pariser, Brüsseler
und Wiener Modelle.

Specialitäten: **Kinder- und Gruppen-**

Aufnahmen, Visitkarten-Photographien

12 Stück 6 Mark, **Vergrößerungen**

nach jedem Bild in künstl. Ausführung.

Reizend garnierte

Brautkissen

in allen Preislagen.

C. Hesse, Kgl. Hofl., Altmarkt.

Photographie von Hahn's Nachf.

Str. 125. Spiegel: Miquel'sches Steuerprogramm für Preußen, Hofnachrichten, Parade, Kreishauptmann von Solza und Lichtenau, Männer- und | **Mittwoch, 4. Mai.**

Politisch.

Im unmittelbaren Zusammenhang mit der geplanten neuen Steuerordnung, welche über kurz oder lang den Reichstag beschäftigen wird, scheinen die preußischen Steuerreformvorschläge des Finanzministers Miquel zu stehen, welche vor einigen Tagen im Reichstag veröffentlicht worden sind. Das neue Miquel'sche Steuerprogramm soll zwar in erster Linie die Vollsiedlung der Steuerreform in Preußen und eine Neugestaltung des gesammelten Steuerwesens bezeichnen; wesentlich dürfte wohl aber auch bei dem Reformplan der Gedanke sein, für Preußen die voraussichtlich nicht unerheblichen Mittel zu beschaffen, welche zur Durchführung der in sicherer Aussicht stehenden Verordnungen erforderlich sein werden.

Sowohl es die Veröffentlichung im Reichstagelgen erkennen läßt, bezweckt die Reform eine grundsätzliche Trennung der Staats- und Gemeinde-Abgaben, dagegen, daß der Staat hauptsächlich ausschließlich über die direkten Personalsteuern, die Commune über die Renteiabgaben als Einnahmequelle verfügt, während das Reich nach wie vor auf die indirekten Abgaben angewiesen bleibt. Der Plan Miquel's geht daher dahin, der Gemeinde die Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer zu überweisen. Für die preußische Staatskasse würde dadurch ein Aufbau von etwa 100 Millionen entstehen. Dieser soll zunächst durch den Wechselvertrag der reformierten Einkommensteuer gedeckt werden, welcher sich mindestens auf 40-50 Millionen belaufen wird. Weiter sollen die bisher den Communen überwiesenen Einnahmen aus den landwirtschaftlichen Höfen, welche in Folge der neuen Handelsverträge nur noch auf 20-25 Millionen geschrumpft werden, in Ansatz der preußischen Staatskasse zufließen. Endlich soll noch eine neue Steuer, eine sog. Vermögenssteuer zur Einführung gelangen, welche auf einer anzurechnenden Unterscheidung des fundierten und des nicht fundierten Vermögens beruht. Die Einkommensteuer soll allein nicht genügen, um die wirkliche Leistungsfähigkeit der Steuerflüchtigen zu erlassen, weil sie alle diejenigen Vermögensobjekte nicht besteuert, welche zur Zeit eine Rente nicht gewähren. Dafür soll zur Einkommensteuer gewissermaßen eine Ergänzungsteuer eingeführt werden, so daß alle Vermögensobjekte gleichmäßig herangezogen werden können.

Die Grundzüge des neuen preußischen Steuerprogramms, dessen Einzelheiten noch nicht bekannt sind, finden, wen der geplante Vermögenssteuer abgeschenkt, eine günstige Beurtheilung. Den Grundlagen des Reformplanes stimmen selbst diejenigen zu, denen Miquel bisher insofern seine Sympathien abgenommen hat, als dieser zu den geschilderten Wolltümern gehört, die gerade in gegenwärtiger Zeit und Lage für sein Glück gehalten werden. Man erhofft von der Durchführung des Projekts eine mütergütige Neuordnung des preußischen Steuerwesens im Staat und in der Gemeinde, weil beide mit ihren Einnahmenen je nach ihren Bedürfnissen verfahren könnten, ohne gegenseitig ihre Finanzpolitik zu fördern, wie es jetzt beispielsweise durch die gleichzeitige Annahme der Einkommensteuer seitens des Staates und der Commune geschieht. Ferner wird lobend hervorgehoben, daß der Steuerplan das Streben nach ausgleichender Gerechtigkeit befunde, welche für den Ausbau der dem Staat verbleibenden Personalsteuern bestimmd sein müsse. Das Steuersystem auf gerechter Grundlage aufzubauen, sei besonders für den Staat erwünscht, doch in einem großen Kriege sich die Notwendigkeit herausstellen sollte, auf die direkten Staatssteuern durch Zuschüsse zurückzugreifen. Diese Art Annahmenleiste im Kriegsfall würde auf ganze Kosten der Bevölkerung verantwortlich wirken müssen, wenn die Leistungsfähigkeit der zu Besteuernden nicht in gerechter Weise in Anspruch genommen werden könnte.

Der Hauptwiderdruck richtet sich, wie gezeigt, gegen die praktische Vermögenssteuer, welche einen Ausgleich dafür schaffen soll, daß der Einkommensteuer das eigentliche Arbeitseinkommen gerade so hoch besteuert wird, als das fundierte Einkommen. Eine Vermögenssteuer würde auch diejenigen treffen, welche wegen Trägheit oder Ungefähr aus ihrem Betrieb nicht die gebürtige Rente herausschlagen, ferner Dienstleute, welche einen großen Theil ihres Vermögens in unproduktive Anlagen stecken (in Paläste, Parks, Kunstsammlungen), endlich — und dagegen wäre sicherlich nicht das Mindeste einzuholen — auch diejenigen, die von longer Hand spekulieren, also die Inhaber von Grundstücken sind, die von Jahr zu Jahr einen Vermögenszuwachs, aber noch kein Renteneinkommen bringen. Schr. schafft polemisch die "Hab. Ract." gegen die Besteuierung des extraterritorialen Besitzes. Dienstleute, welche durch natürliche Unfähigkeit, durch Krankheit, Invalidität oder durch andere Gründe an der Ausnutzung ihres Besitzes verhindert sind, ließe dieser Besteuerungsmodus auf den alten Satz hinaus: Wer hat, dem soll gegeben werden, wer nichts hat, dem soll genommen werden. Es wäre eine gesetzliche Belohnung der Schweren in Gunsten der Geschlechter, Künftigen und Füchtigen. Rämentlich auf dem Lande würde eine solche Vermögenssteuer sehr schädliche Folgen haben, indem der häusliche, schwächliche oder ungebildete Bauer, der ohnedem weniger erwird als sein gesunder, tüchtiger Nachbar, schwer von der Vermögenssteuer getroffen und in Feindschaft gegen den Staat geriet, werden würde, der ihn für vornehme, intellektuelle oder sonstige Schwäche, die ihm anbietet und ihm Schaden bringt, auch mit einer Steuer belegt. Die Vermögenssteuer sei eine Steuer, die allen denunzieren, die nicht das Recht und das Recht zum Lusttativen Betriebe haben, jenseits: "Ihr seid dumme, unbrauchbare Kerle und mügt folglich für die klugen mitbezahlen!" Das genannte Hamburger Blatt kommt zu dem Entschluß, daß die Vermögenssteuer unter allen Umständen ein brutales, rohes, vegetabilisches Geleb sein und die Tendenz aufweisen würde, den reichen Mann in gebärföriger Weise zu pressen", daneben aber die Wirkung hätte, die aus natürlichen Gründen weniger tüchtigen Besitzer zu bedrücken und dadurch die allgemeine Unzufriedenheit zu erhöhen. Die "Hab. Ract." vertreten daher die Ansicht, daß direkte Steuern im Prinzip nur gegenwärtigen Erträgen und Einnahmen entziehen werden sollen.

Der Ausfall, welcher durch volle Überweisung des Grund-, Gebäude- und Gewerbeabgabens an die Gemeinden für den preußischen Staatskasten entsteht, könnte aber auf andere Weise besser gedeckt werden, als durch die praktische Vermögenssteuer, gegen die so

schwerwiegende Gründe gelingt zu martern sind. Um einen gerechten Ausgleich gegenüber der Steuer auf das Arbeitseinkommen herbeizuführen, würde es entschieden vorzusehen sein, wenn man durch einen Wechselvertrag das einkommene Einkommen aus Vermögensbestand noch besonders besteuerte, welches dem Besitzer ohne besondere Arbeitsleistung als Rente zuließ und ihm daneben noch die Möglichkeit behielt, auch noch anderweitig für seinen Erwerb zu sorgen. Miquel will aus der geplanten Vermögenssteuer einen 35-50 Millionen veranschlagen, wobei mehr Steuern herauskommen würden, als gegenwärtig in Preußen gebraucht werden und erfordert sind, um die Überweisung der Realsteuern an die Kommunen auszuführen zu können. Allein Wohlfahrtsaufgaben nach soll das Plus mit der Deckung der zu erwartenden Neubausgaben für militärische Zwecke dienen. 35-50 Millionen, welche durch die Vermögenssteuer aufgedrückt werden sollen, wird aber möglicherweise die reformierte preußische Einkommensteuer mit der Zeit bringen können. Der preußische Finanzminister Miquel veranschlagt das Mehr aus der letzteren sehr niedrig. Als Rechtfertigung der Einkommensteuer und für das laufende Jahr 40 Millionen eingestellt. Nach einer Berechnung der "Leipziger" 40 Millionen eingestellt, und die Ergebnisse der tatsächlichen Einkommensteuer zu Grunde gelegt, welche im Jahre 1890 bei einer Einwohnerzahl von 3,500,513 Koppen einen Ertrag von 19,257,537 Pf. somit 5,5 Pf. auf den Kopf der Bevölkerung ergab. Würde man die Einkommensteuer in Saarland nach den Steuerklassen und Steuerarten des preußischen Reiches erheben, so würde 1) der Ertrag der Rassen bis 900 Pf. nicht verminder, 2) der Ertrag der Rassen über 700 Pf. sich erhöhen, 3) der Ertrag der Rassen über 700 Pf. sich erhöhen. Zu 1) weggelassene Betrag kann ziemlich genau auf 2 Millionen Pf. berechnet werden, der Winderer zu 2) weniger genau auf 1,5 Pf. Pf. der Winderer zu 3) gleichfalls nur annähernd auf 1,5 Pf. Pf. Das Gesamtresultat wäre demnach, daß der tatsächliche Einkommensteuer der Zugrundestellung der Steuerarten und Steuerarten Preußens eine Million Pf. weniger als jetzt, also rund 18 Mill. Pf. einbringen würde. Einem Ertrag von 18 Mill. Pf. bei 3,5 Millionen Einwohnern in Sachsen entsprechen in Preußen bei 30 Millionen Einwohnern rund 155 Mill. Pf., mit anderen Worten: die preußische Einkommensteuer würde bei gleicher sozialer Einkommenslage wie in Sachsen und bei gleicher Steuerlast der Bevölkerung einen Ertrag von 125 Millionen Pf. ergeben müssen, während im vorigen Jahre nur 80 Millionen veranschlagt waren und im laufenden Jahre theoretisch etwa 120 Millionen einkommen werden. Ueber den Ordnungshof der Börsen veröffentlichten "Grundzüge" hinaus wären das ungefähr 35 Millionen Pf., also genau so viel, als man durch die künftige Vermögenssteuer aufbringen will. Gleiche Steuerlast und gleichartige Einschätzung voransieht, wäre damit erwiesen, daß es dieser Vermögenssteuer auf Durchführung der Miquel'schen Steuerreform nicht unbedingt zu gefallen.

Friedrich & Glöckner.

Friedrich & Glöckner-Berichte vom 3. Mai.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus nahm den Nachtragsetat (Gehalt für den Ministerpräsidenten) in zweiter Lesung nach längerer Debatte einstimmig und unverändert an. Von freilich seiner Seite wurde eine Erklärung darüber verlangt, ob, wenn der gegenwärtige Vorsitzende des Ministeriums (v. Bötticher), der nur als Staatssekretär vom Reich, nicht aber als Minister von Preußen Gehalt bezieht, seine Entlassung nimm, jetzt Amtsnachfolger Gehalt beziehen soll. Finanzminister Miquel erklärte das vor einer Doctorage; vorangestellt würden praktisch alle Bedenken hinausfallen. Durch den deutigen Gehalt des Hauses werde einer anderweitigen Gestaltung im nächsten Plat nicht vorgerissen. Dann wurde in die zweite Beratung des Vergleiches eingetreten. Da von der Kommission getroffene Bestimmung, daß die Art der Lohnbereinigung für den Fall, daß eine Vereinbarung über das Gehalt nicht zu Stande kommt, in die Arbeitsordnung aufgenommen werden müsse, wurde wieder hergestellt. Auf Antrag Hammachers sollen feiner die Gründe, auf denen die Bezahlung von Strafen erfolgen kann, in die Arbeitsordnung aufgenommen werden. — Weiterberatung —

Hannoversch. und Niedersächs. Berichte vom 3. Mai.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus nahm den Nachtragsetat

(Gehalt für den Ministerpräsidenten) in zweiter Lesung nach längerer Debatte einstimmig und unverändert an. Von freilich seiner Seite wurde eine Erklärung darüber verlangt, ob, wenn der gegenwärtige Vorsitzende des Ministeriums (v. Bötticher), der nur als Staatssekretär vom Reich, nicht aber als Minister von Preußen Gehalt bezieht, seine Entlassung nimm, jetzt Amtsnachfolger Gehalt beziehen soll. Finanzminister Miquel erklärte das vor einer Doctorage; vorangestellt würden praktisch alle Bedenken hinausfallen. Durch den deutigen Gehalt des Hauses werde einer anderweitigen Gestaltung im nächsten Plat nicht vorgerissen. Dann wurde in die zweite Beratung des Vergleiches eingetreten. Da von der Kommission getroffene Bestimmung, daß die Art der Lohnbereinigung für den Fall, daß eine Vereinbarung über das Gehalt nicht zu Stande kommt, in die Arbeitsordnung aufgenommen werden müsse, wurde wieder hergestellt. Auf Antrag Hammachers sollen feiner die Gründe, auf denen die Bezahlung von Strafen erfolgen kann, in die Arbeitsordnung aufgenommen werden. — Weiterberatung —

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 233°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 234°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 235°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 236°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 237°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 238°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 239°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 240°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 241°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 242°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 243°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 244°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 245°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 246°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 247°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 248°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 249°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 250°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 251°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 252°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 253°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 254°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 255°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 256°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 257°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 258°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 259°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 260°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 261°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 262°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 263°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 264°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 265°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 266°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 267°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 268°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 269°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 270°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 271°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 272°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 273°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 274°. Abreise 19.6. Dresden.

Brandenburg. (Berlin.) Bericht 275°. Abreise 19.6. Dresden.

am 5. Mai bei Dresden einquartiert, die Rückfahrt nach Großenhain erfolgt ebenfalls am 7. Mai.

— Am 1. d. J. vollendete nun das Hr. Dr. Joseph Kieschauptmann Freiherr v. Salza und Vichtenau in die Verwaltung der Kreishauptmannschaft Baunzen eingetreten ist. Auf Befehl der Stände des Königl. Sächs. Markgrafenthums Oberlausitz von Sr. Majestät dem König zum Amtshauptmann in Baunzen ernannt, wurde er am 1. Mai 1883 in dieses Amt eingewiesen und, nachdem er denselben 21 Jahre lang vorgestanden, unter dem 1. Oktober 1883 durch das Beiratren Sr. Majestät des Königs an die Spitze der Provinzialregierung berufen. Herr v. Salza und Vichtenau hat in diesem langen Zeitraum eine hochbedeutende und exzelsirende Thätigkeit entwickelt und mit reitner Umsicht und Energie, vereint mit wahrhafter Güte des Herzens und edler Humanität, die Interessen des ihm anvertrauten Kreises stets auf das Sorgfältigste gewordet und gewahrt. Bei der angehörenden Liebe und Verehrung, welche infolgedessen der hohe Beamte in allen Kreisen der Bevölkerung genoss, war es voranzuziehen, daß dieser dienstliche Erfolgsbund willkommene Anlaß bieten werde zu vielzitteriger Erbringung einer erneuter Beweise der freudigen Theilnahme und herzlichen Anerkennung. Es gehaltete sich denn dieselbe auch in der That zu einem wiflichen Feingeiste. Der Militärverein ernannte den Jubiläum zum Ehrenmitgliede, zahlreiche Teysitationen brachten ihm Glückwünsche dar, darunter Namen des Beamten des Kreishauptmannschaft Kamenz Otto Romens der Amtsgerichtsleute Überreiterungsraub v. Herzogswig. Eine Deputation der Gemeindeworstände des Amtsgerichtsbezirks Vilchowseimda überreichte eine in altdenischer Schrift vorzüglich ausgeführte Adrede in einem prachtvollen Einband. Ein gleich jüngiges Andenken, bestehend in einem reich geschmückten Album, welche die Photographien sämmtlicher Gemeindeworstände des Amtsgerichtsbezirks Baunzen enthält, wurde von einer gröheren Abordnung der letzteren überbracht. Am 2. da Mittags erschienen die beiden Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher der Städte mit revidierter Städteordnung des Regierungsbezirks unter Führung des Herrn Bürgermeisters Dr. Roebuck-Baunzen, welcher in krediten Worten den Herrn Kreishauptmann begrüßte. Ihnen schlossen sich die beiden Bürgermeister von Kamenz-Brück, Ostritz, Weineburg, Olbers, Stützwalde und Neukirch, sowie Herr Stadtamtsdirektor Gielke-Neusalza an, für welche Dr. Bürgermeister Heinrich Röntgenbrück und Dr. Bürgermeister Schaeffer-Neusalza die Begrüßungswandlung ausübten. In Vertretung der Gemeindeworstände des Amtsgerichtsbezirks Kamenz gratulierte Dr. Gemeindeworstand Hornur Bräuna. Um 1 Uhr nahm die Provinzialgemeinflichkeit, repräsentiert durch die beiden Vorständen und Deputirten der einzelnen Predigercongregationen, Vorstritt um dem hohen Vorstand der Konstitutionalbehörde ihre Glück- und Segenswünsche darzubringen. Dr. Pastor Primarius Weyse zu Baunzen brachte dieselben in einer formvollendeten, ehrbenden Ansprache zum Ausdruck. Weiter traten die Königl. Beamtparte des Regierungsbezirks ein und statteten durch Herrn Medizinalrat Dr. Heine-Guttmann ihre Glückwünsche ab. Auf Befehl des Garnisonskommandanten Gen. Oberst Wagner konzentrierte in den Nachmittagstunden die feierliche Kapelle des Königl. Sächs. 4. Inf.-Regt. Nr. 103 vor der Wohnung des Jubiläars.

— Am Montag Nachmittag begann die Reihe der Verhandlungen gelegentlich der diesjährigen Vereinsstage für innere Mission mit der Verbandsversammlung der evangelischen Männer- und Junglingsvereine. Ueber den Stand der Vereine, ihr inneres und äusseres Leben gab der gedruckt vorliegende Bericht des Vorsitzenden Charles Auskunft. Der selbe giebt zunächst zu, dass auch die Junglingsvereinsschule ein Notwendiges ist. Weil aber die Hauer, die sich den Junglingen in der Freude öffnen, und die Menschen, die die Geisseln und Lebenden wirklich Familienerziehung gewähren, so überaus selten sind, so müsste man meben, auf andere Weise die Jugend zu bewahren. Dazu will das vereinigte Begegnen der Jugend nach Geistigkeit und Freundschaft veranlaßt sein. Die Zahl der Männer- und Junglingsvereine ist im Jahre 1891 von 118 auf 131 und die der Mitglieder von 5731 auf 6289 gestiegen. Das gibt einen Durchschnitt von 18 Vereinen mit 467 Mitgliedern. Dennoch bleibt noch eine große Zahl von Orten und Gemeinden, in denen ein Junglingsverein dringendes Bedürfnis ist, im Rückstand. Meine Männervereine bestehen in Sachen 21, außerdem Männerarbeitslungen zusammen mit 1866 Mitgliedern. Doch darin in den nächsten Jahren auf eine Vermehrung dieser Vereine zu hoffen ist. Der Bericht weist weiter auf die Notwendigkeit hin, Jugendabteilungen einzurichten und mit geeignete Heimstätten für die Vereine beizutragen. Ueber das Leben in den Vereinen wird ein ansprechendes Bild gegeben, welches darlegt, wie neben der Pflege von Gottesherrn, Schonen, Tümmen, Feierabendblättern etc. vertrieben wird, sowie auch Fortbildung in allehand Wissensswerthen. Gestellt wird die geringe Verbreitung an der Künsten- und Sterbelore, dagegen vertheidigt, dass die Mitglieder der Vereine sich entzweit an den Verbreitung guter Schriften beteiligt haben, so dass durch ihre Hände wöchentlich mehr als 10.000 Schriften ausgegetragen werden und. Dessen Bericht nahm die Versammlung mit Laut entgegen sprach die Jahrrechnung richtig und hörte dann einen Vortrag des P. Dr. Winter aus Weizen-St. Aten über „Werth und Dienst der Familienselbste in den Junglingsvereinen.“ Die dem Vortrag nach anziehende Verbreitung ergab eine wesentliche Vereinigung mit den gehörigen Ausführungen. Der Hauptnachdruck wurde darauf gelegt, dass bei der Zusammenstellung von Erträgen und Belterem jener dämtlicher Last bewahrt werde. An die Versammlung schloss sich eine engere Besprechung von Vertretern der evangelisch-lutherischen Männervereine an, für welche P. Dr. Glaiburg die Frage behandelte: „Was wollen und was sollen die evangelisch-lutherischen Männervereine Sachsen?“ Die Antwort lautete: sie wollen Gemeinheiten sein zu privater religiöser Beweitung; und damit sind sie zu großem Segen für die Gemeinde geworden. Abends 17 Uhr fand in der evangelischen Hoffkirche eine Hauptfeier einsetzender Gottesdienst statt, bei welchen Vereinsdirektor P. Dr. Koch aus Leipzig nach Joh. 12, 26 predigte: „Dient dem Herrn wie Jesus Christ, so werdet auch Ihr sein, wo er ist“. In der Abendversammlung im weißen Saale von Helsa sprach P. Liebenhaar aus Ottendorf über: „Die Verbreitung guter Schriften im Volke“ und gab zeitgemäße Empfehlungen dazu und praktische Vorschläge dafür, welche zu einer lebhaften

Durch den unerwarteten Tod des noch in voller Manne-
kraft stehenden, wenige über 60 Jahre alten Mitgliedes ihres Ver-
trags, des geb. Medizinalratbes Dr. Braunne, erlittet die
Universität Leipzig einen schmerzlichen Verlust. Dieselbe hat die
ordentliche Professur der to-eckapodischen Anatomie der Universität
20 Jahre lang bekleidet, hatte auch vorher auf mehreren Kreis-
krankenhäusern (1841 in Zalewitz, 1848 in Böhmen) ärztliche Hilf-
gelehrten und war dafür zum Generalarzt I. Klasse à la suite der
sächsischen Sanitätsdienstes ernannt worden. In der gleichzeitigen
medizinischen Welt ist er zumindest bekannt, vornehmlich durch
seinen "Topographisch-anatomischen Atlas" (1867). Er war eine
liebenswürdige Persönlichkeit, auch ein warmer Kunstsammler und
Mitglied der Concertdilection des Gewandhauses. Bereits vor
die Beisetzung statt. Es wünscht zur Totenehre u. s. entzieren die
Rektor magnificus mit zahlreichen, zum Theil auswärtigen Profes-
soren und Dozenten, sowie Einwohnern — lebhafte mit Kahnendek-
orationen — der Oberbürgermeister der Stadt mit mehreren Rittern
Generalleutnant v. Tischbirek, Exzellenz, mit vielen Offizieren
Generalrat Prof. Dr. Roth mit Oberlößnitzern, Stabsräten u.
Gefülltenjägern. Dr. Voigt Holzlar hält die Trauereide; die
Büttener sprachen Neimens der Fakultät Prof. Dr. Fleisch-
manns der sächsischen Armee unter Niederlegung eines Lorbe-
ranzes Dr. Generalleutnant v. Tischbirek, Exz., als nächster

Collegie und Hochgenott' Dr. Prof. Dr. Mo.
— Nebst das erste Jahr der Altersversicherung d.
Arbeiter in Sachsen enthielt der Jahresbericht der Versich-
erungsanstalt für das königliche Sachsen folgende interessante Ziffern:
Nahezu ein Viertel der Bevölkerung (rund 800,000 Personen)
ist bei der genannten Anstalt jetzt gegen die Folgen des Al-
tersversicherung. Etwa der 1/3 Theil dieser Versicherten befindet
bereits im Staup der Rente, denn es wurden im vorigen Jahr
wie bereits kurz berichtet, 7781 Ansprüche an die Anstalt er-
melbet und davon 7200 anerkannt. Unter dem Reichsdurchschnitt
bleiben diese Ziffer nicht unbedeutlich zurück. Die Zahl der an-
meldenden Ansprüche beträgt hier auf 100,000 Bewohner 251,
uns nur 211. Der Grund dieser Abweichung wird zum Theil
der Zählende zu suchen sein, daß die Klasse der Hausindustrie
noch nicht veränderungsfähig ist, das Königreich Sachsen e.
unter allen deutschen Staaten die stärkste Hausindustrie hat. W.
als der 4. Theil aller Hausindustriellen des Deutschen Reiches
nach der letzten Verhandlung auf Sachsen (1875/76) von ins-
gesamt 479,531, und während das Deutsche Reich auf 1000 E-
wohner nur 10 Hausindustrielle zählt, entfallen deren auf 1000
wohner in Sachsen 45, im Rennertungsbezirk Bautzen sogar
Noch mehr vielleicht zählt ein weiter Grund, die einsatzzelle Al-
tersgründung unter dem Landes, in's Gewicht. Unter den erzgebirgischen
Städten hat Leisnig eine so hohe Zahl von Bewohnern im mitt-

Lebensalter, namentlich im Alter von 25–30 Jahren, aber auch seiner so wenig alte Leute. Im Alter über 60 Jahre stehen von 1000 Bewohnern in Franken 122 im Durchschnitt des Deutschen Reiches 81, in Bremen 94, in Württemberg 89, in Baden 84, in Preußen 78, in Sachsen dagegen nur 71. Als dritter Grund kommt die ländliche Bevölkerungswirkung und das numerische Verhältnis der städtischen zur ländlichen Bevölkerung hinzu. Die Zahl der Rentenempfänger auf dem Lande und insbesondere bei der Landwirtschaft ist relativ stärker als in der städtischen und industriellen Bevölkerung. Es liegt daher auf der Hand, daß die Zahl der Rentenempfänger eines Landes geringer sein muß, wenn die städtische und industrielle Bevölkerung in demselben stärker vorliegt als andernorts. Beide Beobachtungen liegen aber in Sachsen vor. Bei uns bildet die städtische Bevölkerung schon fast die Hälfte (46 Proz.) der Gesamtbevölkerung (in Preußen erst 38 Proz.), und in der Industrie sind in Sachsen 61, im Reichsdurchschnitt nur 34 Proz. der Bevölkerung thätig. Der Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtzahl der Rentenempfänger beträgt 26 Proz. und ist stärker als an der Gesamtbevölkerung (20 Proz.). Die Industrie dagegen, die zur Gesamtbevölkerung 51 Proz. stellt, nimmt an der Gesamtzahl der Rentenempfänger nur mit 31 Proz. Theil. Die relativ höchste Zahl von Rentenempfängern haben die amtsbauprimärschaftlichen Bezirke mit fast ungemein ländlichstädtischer Bevölkerung, die Bezirke Borna, Döbeln, Grimma; die niedrigste die Bezirke mit großstädtischer Vorortbevölkerung (Dresden, Leipzig, Chemnitz), dann diejenigen mit vorwiegend industrieller, namentlich handindustrieller Bevölkerung (Görlitz, Annaberg, Glauchau). Der Gesamtbetrag der im Jahre 1891 von der sächsischen Landesbankhalt gewidmeten Altersrenten betrug 674.536 M., d. i. durchschnittlich 128 M. auf den Kopf der Bevölkerung. In Bezug auf die Altersgruppierung ergiebt sich, daß vom 70. bis 90. Lebensjahr alle Altersklassen unter den Rentenberechtigten vertreten sind und daß die Beziehung der einzelnen Altersklassen mit wenigen Ausnahmen stets gleich regelmäßig mit zunehmendem Alter abnimmt. Der Verwaltungsaufwand betrug 279.918 M. oder 39 Proz. pro Kopf des Verbrauchers. Dieser Betrag erscheint hoch, erläutert sich aber durch die speziell sächsische Einrichtung, daß die Verpflichtung zum Anfall, Einfleben und Entwerthen der Beitragssachen den Beitragspflichtigen in Sachsen abgenommen und gegen Entschädigung den Krankenkassen und Gemeindebehörden übertragen worden ist. Diese Entschädigung bildet 3 Proz. der eingezogenen Beiträge und hat somit die Summe von 122.016 M., also 47 Proz. des gesamten Verwaltungsaufwandes, erreicht. Dieser Einrichtung haben wir es, wie die "Leipz. Sta." bemerkte, zu danken, daß von dem Odium gegen das "Altegegesetz" in Sachsen nichts wahrzunehmen gewesen ist. Hätte man die anderthalb Millionen, welche die Uebertragung dieser sächsischen Einrichtung auf das Reich ungefähr beansprucht haben würde, davon gewendet, so würde der ganze Kampf gegen das "Altegegesetz" vermutlich unterblieben und das Geck trotz der relativ niedrigen Renten im ganzen Reichsgebiete als Wohlbefinden empfunden werden sein. Der Haupteinnahmeposten ist der Erlos für verkaufte Beitragssachen im Gesamtbetrage von 7.306.445 M. Der Bestand der Kasse betrug am Jahresende 7.163.083 M., wovon 6.725.583 M. in Rücklagen und 419.000 M. in Hypotheken angelegt waren.

in Wertbäpperten und 415,000 M. in Goldmarken. Die Gesamtzahl der verkaufen Marken betragt 31,533,106. jedoch für eine Marke durchschnittlich 21,53 Pic., also etwas über den Wert der Marken der 2. Lohnklasse (20 Pic.) erhoben worden sind.

— Die hier vertretene Sprachlehrerin ist Pauline Hilscher hat dem Akademischen Rath ein Vermächtnis von 3000 M. mit der Bestimmung ausgelegt, von den Blasen arme Künstler der Königl. Kunsthakademie zu unterstützen.

— Die Altengegesellschaft alte Dresdner Verkehrsgesellschaft (The tramways company of Germany limited) bat in der zwischen ihr und der Stadtgemeinde Dresden entstandenen Streitigkeit wegen Überlösung einiger Straßenstücken an die Deutsche Straßenbahngesellschaft gegen die in der Sache ergangene Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft vom 6. Oktober 1891 Rechtschaffe geäußert. Das Königl. Ministerium des Innern hat die Beklärung mittelli Verordnung vom 28. März 1892 als unbegründet

— Auf dem Wölfchen'schen Bahnhof trifft morgen früh 7 Uhr

— aus dem beginnenden Jahrhundert kann hervorgehen, daß eine originelle Reisegesellschaft ein. Dieselbe (im Ganzen 50 Personen) hat von San Francisco eine Reise durch ganz Europa angetreten, auf der sie auch Dresden einen mehrjährigen Besuch abhatte. Die aus Herren und Damen bestehende Gesellschaft nimmt im Hotel Bellevue Wohnung. In den letzten Wochen besuchte sie Konstantinopel, Budapest usw. Morgen bringt sie einen Extrazug von Nürnberg nach hier. Das Auffallendste an der Gesellschaft, die später von Dresden nach Berlin geht, ist der Umstand, daß sie meist aus sehr alten Herren und Damen besteht; einer der Führer der Expedition ist ein 85jähriger Herr Namens Holder, und die jüngste Person dieser interessanten Gesellschaft ist Miss Butler aus Lawrence, 24 Jahre alt, sehr hübsch, deren Papa eine Anzahl von Millionen besitzen soll, die wir in Europa nicht einmal aussprechen können. Die Gesellschaft ist ungeheuer distinguiert, nach europäischen Beurtheilungen aber von einer fast gespenstischen Langeweile. Denn, so merkwürdig es auch scheinen mag, die Mehrzahl derselben war, trotzdem sie sich mit einander drei Monate auf der Reise verbrachten, einander so freund geblieben, daß sie kein Wort miteinander sprechen und kommen und gehen, ohne sich zu begrüßen.

Die Herrschaften scheinen auch zuweist amerikanischen Privatvereinen anzugehören, denn mit Ausnahme eines neutralen Kreises der sich bisweilen ein Glaschen Champagner zu Gemüthe hält und einer Dame, die ein Glas Bier trinkt, trinken alle nur Wasser. Die Herrschaften führen einen eigenen, auf das Komfortablett eingerichteten Eisenbahnzug mit sich, und jeder von ihnen hat für die Reise 1250 Dollars ihrem Führer, dem 80jährigen Herrn eingehändigt. Natürlich werden sich die Kosten bedeutend erhöhen. Von Dreden aus sind mehrere Partien geplant.

Stadt und verschiedene Schlafzunde an dem Altus theil. Dphl. Querbach hielt eine Begrüßungsrede.
— Noch vor 50 Jahren — so schreibt das „Leipziger Tageblatt“ — bildeten die polnischen Mefjiden eine originelle Gesellschaft. Sie kamen in eigenen mit Leinwandplanen bedeckten und von elenden Pferden gezogenen Wagen, die mit Männern, Weibern und Kindern vollgezrobt waren. Der Führer des Wagens war ein Knecht, wie die Uebrigen, mit schwierigem Aschan oder Bett einer Pelzmütze und langstieligen Stiefeln angezhan. Ueber den breitigen Wangen herabfielen die langen Ringelloeden, „Weisen“ genannt. Diese polnischen Meßieranten antraten noch in den jenen zum Thell längst verschwundenen unvöllkommenen Hinterhäusern der Brühls ein, oft ein Tugend und mehr zusammen in einem einzigen Raum; Manche richteten sich auch in idem vor den Gathbuden stehenden Wagen häuslich ein. Außer ihnen gab es noch die sogenannten „polnischen Betteljuden“, blutarme Teufel, die ebenfalls auf den Leipziger Messen etwas zu verdienen suchten. Merkwürdig war es, wie diese Volalen nach Leipzig reisten. Da ihnen nur Fahre das Geld fehlte und wohl auch aus Sparmaßen sie sich den nach Leipzig fahrenden Postchurfürstleuten auf die ihnen für den feststehenden Betrag von einem Thaler erlaubte, wenn sie vom Gehn müde waren, sich auf die tellergroßen eisernen Schmiededel der Vorstedenägel, welche die Achse vor Unreinigkeiten schützen, zu stellen und an der Stemmleiste festzuhalten. Jeder dieser Schmiededel am Wagen hatte seinen Mann. Mit der Ausführung des Eisenbahnenreges schwanden auch diese eigenartig

— Auf dem neuen Altkloster in Madelbeul fand vorgestern Nachmittag unter ungemein zahlreicher Beteiligung die Beerdigung des am Freitag verstorbene Gemeindevorstandes von Oberlößnitz Herrn Friedrich Wilhelm Schöner statt. Der Verstorbene habe in mehr als anderthalb Jahrzehnte sein schwieriges Amt in der mächtig empfohlenden Gemeinde treu und unermüdlich vertrat und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit sowohl bei seinen Gemeindemitgliedern, als auch bei seinen Amtsgenossen, hoher Achtung auf bei seinen vorgelegten Behörden. Ein glänzendes Zeugnis hierauf legte die Beerdigungsfeier ab, zu der seitens der Regierung und Regierungsrath Dr. Uhlemann erschienen und von der Königlich Amtshauptmannschaft eine Abteilung Gendarmerie als Ehrengeleite kommandiert war, während fast alle Gemeindevorstände aus dem amtsfürstlichmässigen Bezirk und die Mitglieder der Gemeinde selbst, u. a. auch Herr Rammetherr und Oberceremonialmeister von Weißig, sich beteiligten.

— Vorgestern Nachmittag wurde der Schleierbrüder Julius Scheller in einem bei Lößnitz i. Ergeb. gelegenen Schleierbrüche durch eine einstürzende Felswand verschüttet und war bis zum Abend noch nicht gelungen, ihn wieder freizumachen.

— In der Nähe der Station Wrielewiß wurde vor kurzem eine schwere Maschine auf den Schien

gangene Nacht eine unbekannte männliche Person auf den Wiesenbahngelänen überfahren aufgefunden. Der Kopf des Unglückslichen war vollständig zermalmt. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

— **Vorjahr.** 3. Mai. „Um genug zu haben gebraucht und
zähliger Bädermeister aus Heilberg, welcher früher in Wöddern
eine Bäderkette betrieben, diese nochmals aber, da sich ihm Frau Fortuna
ausausgelebt, abbold gezeigt, verlaufen hatte, Europa zu ver-
lassen, um jenseits des Oceans das Glück von Neuem zu versuchen.
Ärgerlich hatte er bei Ausführung seines Planes nicht seine Glau-
biger in Verüchtigung gezozen, die fehnstüdig schon seit langer
Zeit der Verrichtung ihrer Forderungen harrten. Einer derselben,
der die Kleinigkeit von 6000 Mark zu fordern hatte, traf den
europäischen Bädermeister gerade in dem Augenblick, als dieser vom Magdeburger Bahnhof aus die Reise in das gelobte Land
antreten wollte. Natürlich wurde diez in Wasser. Denn schnell
entschlossen ließ unzir Gläubiger den Angreifer festnehmen, der
nun eine Reise anstatt nach Amerika eine solche nach dem Haupt-
polizeiamt antreten muhte, wo er vorläufig in Haft blieb. — Wäh-
rend der letzten Wochen hatten verschiedene auswärtige Geschäfts-
leute Zuschriften mit der Unterschrift: „Excellens Freiherr von
Spindlersches Siegels und Kunstabamti“ erhalten, die regelmässig
aus Leipzig datirt, in Sitzung aber zur Post gegeben waren. In
denselben wurde mitgetheilt, daß das befragte Kunstabamt für eine
hochstehende Person den Abdruck von Kauf- und Baugeschäften
übernommen hat und zu diesem Gebäude mit dem Adressaten in
Geschäftsverbindung treten wolle. Mehrere derselben, welche jeden-
falls ein begründetes Misstrauen gegen die Geschäftsoffiziere der hoch-
adeligen Firma hezten, wandten sich zunächst um Auskunft an das
hierige Polizeiamt, dem es gut bald gelang, festzustellen, daß der
Besitzer und Abende der Brieze mit der feindlichen Unterschrift ein
21 Jahre alter Kaufmann aus Lichtenberg war, der sich erst seit
langer Zeit, nach Verbüßung einer zährigen Kesterstrafe, wieder auf
freiem Fuß befand und sich durch die angegedeuteten Manipulationen eine
sichere und müdeleie Einnahmequelle verschaffen wollte. Natürlich
erholte seine Verhaftung.“

— Im Laufe dieses Sommers werden in Leipzig zwei der wichtigsten Verbandstage abgehalten: am 27. und 28. Juni findet der Deutsche Architektentag statt und im Monat August kommen die deutschen Architekten und Ingenieure dort zusammen, um in einem Besitzraume von sechs Tagen wichtige Vorträge anzuhören, die bedeutendsten Habiliten Leipzigs zu besuchen und dem Stande entsprechende Beschlüsse zu fassen. Bei letzterer Versammlung hat der Rat 5000 M^r. zu legerter 15.000 M^r. bewilligt. Der Hauptteil der zuletzt genannten Summe wird zur Herstellung einer Feuerstätte verwendet werden, die u. a. auch in noturgerechter Rücksicht sämtliche öffentlichen Gebäude vergleichbarer Art und ein wertvolles Andenken an den Verbandstag bilden wird.

— Der am 5. März d. J. in Burgkhardt verhördene Kapuzin
Ludwig Böttger hat außer dem bereits gemeldeben Vermächtnis
von 10.000 Ml. für das dortige Bürgerstift noch folgende weitere
Vermächtnisse ausgelegt: 1000 Ml. der Kleinschulterfchule und 2000
Ml. des Schaffens zur Feindath

VL der Verberge zur Heimath.
— In Einzelheiten bei Auerbach ist man am Freitag zufällig einem mit voller Belebung ausgeführten Brandstiftungsversuch auf die Spur gekommen. Einigen Nachbarn fiel es am genannten Abend auf, daß auf dem Boden des dem Hausbesitzer August Schadlich dazelbst gehörigen Wohnhauses Licht brannte, und als man nun zur Unternehmung dieser auffälligen Erscheinung schritt, fand man zwischen Eise und Dach eine mit Petroleum gesäute Schüttie Stroh gestellt, daneben aber vor in einen Haufen alten Strohs ein brennendes Faglicht gestellt, welches bereits jetzt herabgebrannt war. Noch einige Minuten und diese lästige Feuerungsanlage wäre in Funktion getreten. Da bei der Lage der Dinge der Verdacht der Thaterhaft sich gegen den Besitzer des Hauses richtet muß, so wurde dieselbe bereits von der Gendarmerie verhaftet.

— In Chemnitz hat Herr Haberkanz E. Elche am 30. April, am Vermählungstage seiner Tochter, eine Stiftung im Betrage von 10,000 Mfl. in der Weise errichtet, daß Arbeitertinnen der Elche, die drei Jahre täglich waren, bei ihrer Verheirathung eine Aussteuer in der Höhe von je 150 Mfl. nach der Trauung erhalten, wenn dieselben 20 Jahre alt sind und füllig rein dastehen. Es können jährlich zwei solcher Arbeitertinnen mit diesem Stipendium bedacht werden, doch wird es bei einer Wiederverheirathung nicht vergehen. Sind in drei hintereinanderfolgenden Jahren keine Stipendiaten vorhanden, so fließen die Beträge in die Haberkanzensklasse, aus der hilfsbedürftige Arbeiter oder Arbeitertinnen unterstützt werden sollen.

— Landgericht. Angeklagt einer Verlehung des Hemmerschuhgeschäftes, hatte sich gegen den Direktor der Aktiengesellschaft Neinzer Diensthaber in Cölln, Jahn, vor der I. Strafkammer zu verantworten. Als Sachverständige waren die Herren Professor Büchner und Hofrat Dr. Graß vorgeladen. Es handelt sich der Anklage zufolge um die Nachbildung einer Kästel, die im Auftrag des Inhabers der Altema „Ernst Teichert, Fabrikbesitzer Ernst Christian Teichert in Cölln“, von dem fälscherlichen Vorstand der T. J. Schenck & Seidler, gezeichnet war und laut Urteil in das Register des Regl. Amtsgerichtes Weihen am 19. März 1880 eingetragen ist. Der Angeklagte verteidigt, daß eine strobare Nachbildung der Rachel vorliege, glebt aber zu, daß die auf dem Gerichtsbüro befindliche Rachel „P“ (seine der von ihm fabrizierten) nur in Bezug auf die Farbenfüne und einige unmeintliche Punkte betrifft der Dynamik von der Teichert'schen Rachel „Q“ abweiche. Nach dem Gutachten der Sachverständigen ist die Rachel „Q“ als ein originales lebhaftberechtigtes Muster, als eine neue fälschliche Komposition zu betrachten, wenn auch einzelne Motive der Zeichnungen Blätter je nicht als neue gelten können. Andererseits ist die Rachel

"P" als eine irreführende Nachbildung der Buchstabe "R" anzusehen, dasselbe, abgeleitet von dem Haarbüschel, zwar einige kleinere Abänderungen aufweist, die aber nur bei genauer Betrachtung ersichtlich sind. Jahr hat von den Rachein "P" 15 Oelen herstellen lassen, woraus sich ein Verdienst von etwa 15 Ml. ergibt. Teichert zog im Laufe der Verhandlung den Antrag auf Genehmigung einer Buße zurück und es wurde schließlich nur wegen zahlreicher Verleumdung des Ministerialbeamten auf eine Geldstrafe von 50 Ml. hofen auf Einziehung der etwa noch vorhandenen nachgebildeten Racheins erkannt. — Am 27. März d. J. fand es in Bezug vor der Schmiedeberberge zu einer großen Schlägerei. Der Schmiedegeselle Ernst Alfred Helm aus Bernau wohnte in der Herberge und verursachte zunächst in der Gaststube, wo selbst Billard gespielt wurde, Störung. Nachdem ihn der Wirt vergeblich zur Ruhe ermahnt, beförderte er eigenhändig ihn aus dem Zimmer und, da sich Helm mit Bügeln und Ketten bewaffnete, auch zurück in das Gastzimmer begabte ihn eine Gruppe Kollegen mit vereinten Kräften an die Fuß

legte ihm eine einzige schwere und freudlose Sache an, die ihn zum Lust. Bei dieser Gelegenheit griff D. nach seinem Taschenmesser und stach den Schmiedegezelten Clemens Müller in dem Augenblick als dieser partiten wollte, in die linke Handwurzel. Andernfalls wäre der Stich in die Brust M.'s gedrungen. Die 3. Strafkammer belegte den Angeklagten mit 4 Monaten Gefängnis. — Julie Beule eine 34 Jahre alte Rödlin aus Glarus, trat am 1. September v. J. bei der Pensionatsinhaberin Adl. Sauter, Schnitztäge 25, hier in Dienst und am 9. November benannte sie sich so wenig entgegenkommend gegen ihre Dienstherrin, daß ihr die Aufforderung augenblicklich die Rüche begründete, den Dienst zu verlassen. Sie lehrte hier nicht mehr, erklärte vielmehr, sie werde erst die im Vorbereitungsklassische Omelette fertig machen, bez. den Waichtisch, der von ihr zu Ausstattung des Zimmers für eine neue Pensionärin verlangt wurde, erst nach erfolgter Räumung herausgeben etc. Kurz, die Ertüllerin zwischen den Partien ließ von Minute zu Minute und da die halbstarkie Julie nicht von der Stelle ging, wurde ein Gendarm von der Sachlage benachrichtigt. Der Beamte riedelholte die Bente zur Rüche heraus wobei sich dieselbe mit den Füßen einstemmte und mit den Händen an dem Thürgewände festhielt. Wegen Haussiedensbruchs und Widerstands etc. vor das Schöffengericht verwiesen, erkannte letzteres auf Freispruch, weil das Dienstverhältnis zur Zeit, als die Vorgänge stattfanden, noch nicht als gelöst zu betrachten gewesen sei und weil sich der Gendarm infolge dessen nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes befunden habe. Die König-Staatsanwaltschaft stoch das Urteil mit dem Rechtsmittel der Berufung an und die 4. Strafkammer, hob gestern das Urteil auf in den Entscheidungsgründen ausführend, daß die Angabe der Angeklagten, es habe ihr das Recht zugestanden, bis zum 1. Dezember zu bleiben, unbegründet sei. Die Erförung des Adl. Sauter

zu lieben, unterschreibt der Vertrag des Haushalt.
lassen Sie Alles liegen und liegen, wie es ist und geben Sie
ihret Wege, bedinge eine sofortige Lösung des Dienstverhältnisse
In Rücksicht auf den reibarten und aufgeregten Charakter de

Reell.

Ein j. Landwirth, 28 J., event. mit einem Vermögen, solid u. gut. Char. wünscht eine solide Lebensfähigkeit. Selbiger wäre nicht abgeneigt, in e. Gutshof einzubethathen. Mädchen oder Witwen, w. im Besitz eines solchen sind, oder ein Vermögen von 5-6000 M. besitzen, wollen ihre Adressen unter Th. J. 295 an die Exped. d. Bl. einenden.

Ein Bäder,

26 J. alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens, w. Lust u. Liebe zu. Geschäft hat, habt. Verheirathung zu machen. Frau. Beam. Adv. m. Photo. u. S. S. 412 Postamt 8 erbeten.

Eine junge, wirtschaftlich gebildete, nicht unvermög. Dame sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn zu wachsen beabs.

Verheirathung.

Die daraus resultierenden Herren werden gebeten, ihre Adressen nebst Photographie bis 6. d. M. unter E. St. 110 postlag. Vindaustraße niederzulegen.

Heirath.

Eine Witwe, Anfang 40er, mit einem Tausend M. Vermögen, würde sich mit einem gebildeten, verbindenden, nicht unter 50 Jahre alten Herrn zu verheirathen. — Brief mit genauer Angabe der Verhältnisse und Beischluss der Photographie, welche retourirt wird, erbeten unter S. D. 34371 Exped. d. Bl. Anonym unberücksicht. Discretion Ehrenjache.

Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe, ev., von gründ. solidem Char., mit 1500 M. Vermögen, sucht eine liebenswürdige Frau mit feinen Manieren, heit. Temperament, mittelalt. mit 6000 M., welche Sicherheit gegeben. Jungfrauen ob. Witwen in den 40 Jahren, welche ein glückliches Heim suchen, aber vollkommen unabhängig, ohne Anhang dastehen, können diesem Gesuch volles Vertrauen schaffen u. werden arbeiten. Adressen unter F. N. 166 an den "Invalidendant" Dresden einsenden. Anonyme Nachrichten und Vermittler verbieten.

Dr. med.,

28 J. alt, in einem großen, in d. Nähe einer größeren Stadt residierend gelegenen Dorfe (Babins) praktizierend, mit einem jährlichen Einkommen von 7000 bis 8000 Mark, gefund und von nicht unangenehmen Neuerungen nicht sich zu verheirathen. Gebildete junge Damen aus guter Familie, die außer Vermögen auch Sinn für häusliche Heiltheit und wirtschaftlich praktisch erogen sind, bei deren Eltern ob. Vormünder werden gebeten, erstmals gemeinte, nicht anonyme Offerten mit Bild unter Aktionierung der betr. Verhältnisse unter C. M. 726 im "Invalidendant" zu Leipzig niederzulegen. Off. von Agenten werden nicht berücksichtigt. Sicherheitshinweis ehrenwürdig zugeführt.

Eine Salongarnitur, bestehend aus Gaukeln, 2 Fauteuils u. 6 Stühlen, echt Aub., m. oliv. Plüsch billig zu verkaufen. Görlitzerstraße 8, vte.

Achtung!

In meiner Brauerei ist eine neue künstliche Brauanlage von 2400 Pt. Roh. mit eiemem Rande (6 Km. Boden, 3 Km. Bandhärke) zu vergeben. Auferboten zu richten an Rittergut Thierholz bei Dresden (Postfreies).

1 Fuhre Grummel

ist zu verkaufen. Nähertes im Bureau Cottaerstr. 9 pt.

2 Geldschränke, Contor-

vulte, Ladentafeln, versch.

gute Ausb. Möbel verkauf

lehr. Stücke Schreiber,

St. Kirschoff.

Maschinen-Verkauf.

6 Drehbänke, Bohr- u. Shaping-

masch., Schraubdrücke u. a. mehr

zu verkaufen. H. Schreiber,

Röhrdörfelgasse 8.

1 ganz vorzügl. Pianino

Geb. zu verkaufen. Schleg. 1. Et.

Ein Flügel.
schön im Ton u. wie neu, soll wegen Umzug u. unbedingter Räumung zu jedem nur annehmbaren Preis sofort verkauft werden. Böckhstraße 63, part.



Ein grosser Heilbutt

wird heute u. morgen verkaufet.

Fr. Norderner Schellfisch

a Pfund 30 Pf.

Fr. Helgoländer Cabeljau

ausgeschnitten a Pfund 40 Pf.

empfiebt d. C.

Schön. Kindern u. Jährl. m. Bl. will zu verkaufen. Canala. 32 L.

Feiner Wäschekant 20 Pf.

Leichter Tisch 5 Pf.

Großer Küchentisch 8 Pf.

Gr. Garderobenricht. 23 Pf.

Nuss-, Zäulen-Sovina 45 Pf.

Gro. Plüschgarnitur, neu u. höchst mod., f. 93 M. zu ver-

Gärtner, Fabrikstraße 14. 1.

Hobelbank und Tischlerwerk-

zeug zu kaufen geacht. Vindau-

straße 7, Souterrain.

Steinkohlen-Schlacken

liegen zur Abholung bereit und werden 20 Pf. für die Fahrt vergrüßt. Freibergerstraße 43.

Zwei starke, gute Arbeitspferde

schen billig zum Verkauf. Neu-

Stiehl. bei Dresden, Gohlser-

straße 22 m.

38 Pragerstraße 38.

Vorzügliches

Zimmerjudentum

Ein Bildnis einer jungen Dame aus Elfenbeinmasse, Majolika, Terracotta, Porzellan-Figuren, Büsten, Säulen etc. Reizende der Neuesten.

Alb. Haustein,

38 Pragerstraße 38,

vis-à-vis Mosezinskystr.

Illustrirte Preisliste gratis.

David-Sprosser,

seine fleischhalt. Schläger, auch nach aus-

wärts, garantiert rich-

tige Söhne, Stück 12

bis 15 Mark, seines

Harzer Kanarienhähne, zu Preisen geringer, noch in reicher Ausf. Tiger-

fischen, Goldfische, Schild-

kröten, Vogelfäige empfiehlt

bei stets reeller Bedienung.

H. Bremada.

Zoolog. Handlung. Moritzstr. 13.

Wölfe werden gut gestopft.

2- und 3-Räder

faule gegen Kasse. Verkaufe

Rover, Hochräder

durch C. Leonhardt, am See 16.

1. R. Räder. Wagen wird zu

kaufen gemacht. Zu erfahren

bei Paul Hobitzel, Altwand-

Handlung. An der Mauer 5.

Gelegenheits-Kauf.

Ein Posten

Nickel-

Buchstaben sind billig zu ver-

(alle Größen), passend f. J. Gesd.

und Buch. Liebigsgasse 25, III.

Ausstellungs-Schränke,

sechseckig, extra dazu gearbeitet,

sofort oder später zu verkaufen

St. Blauenegasse 53, pt.

G. Blauenegasse,

neu, aus

Bruttohand sofort zu ver-

Kämmstraße 18, 1. Et.

Schnelder-Bügel-

drücke, Bügel, Grünauerstr. 22.

G. in schöner Fahrstahl mit

Platte ist zu verkaufen Ma-

hldenstraße 45 4. Etage.

1 ganz vorzügl. Pianino

Geb. zu verkaufen. Schleg. 1. Et.

Ein Flügel.

schön im Ton u. wie neu, soll

wegen Umzug u. unbedingter

Räumung zu jedem nur annehm-

baren Preis sofort verkauft werden. Böckhstraße 63, part.

Ein Flügel.

P. BÄNDER

Ein grosser Heilbutt

wird heute u. morgen verkaufet.

Fr. Norderner Schellfisch

a Pfund 30 Pf.

Fr. Helgoländer Cabeljau

ausgeschnitten a Pfund 40 Pf.

empfiebt d. C.

Schön. Kindern u. Jährl. m. Bl.

will zu verkaufen. Canala. 32 L.

Feiner Wäschekant 20 Pf.

Leichter Tisch 5 Pf.

Großer Küchentisch 8 Pf.

Gr. Garderobenricht. 23 Pf.

Nuss-, Zäulen-Sovina 45 Pf.

Gro. Plüschgarnitur, neu u. höchst mod., f. 93 M. zu ver-

Gärtner, Fabrikstraße 14. 1.

Ein Flügel.

P. BÄNDER

Ein grosser Heilbutt

wird heute u. morgen verkaufet.

Fr. Norderner Schellfisch

a Pfund 30 Pf.

Fr. Helgoländer Cabeljau

ausgeschnitten a Pfund 40 Pf.

empfiebt d. C.

Schön. Kindern u. Jährl. m. Bl.

will zu verkaufen. Canala. 32 L.

Feiner Wäschekant 20 Pf.

Leichter Tisch 5 Pf.

Großer Küchentisch 8 Pf.

Gr. Garderobenricht. 23 Pf.

Nuss-, Zäulen-Sovina 45 Pf.

Gro. Plüschgarnitur, neu u. höchst mod., f. 93 M. zu ver-

Gärtner, Fabrikstraße 14. 1.

Ein Flügel.

P. BÄNDER

Ein grosser Heilbutt

wird heute u. morgen verkaufet.

Fr. Norderner Schellfisch

a Pfund 30 Pf.

Fr. Helgoländer Cabeljau

ausgeschnitten a Pfund 40 Pf.

empf

Gründl. englischer Unterricht für Kinder
bei e. erfahrenen Lehrer. Neue Kurse beginnen
für **Mädchen:** Cranachstrasse 10, 11. Donnerstag den 5. Mai Nachm. 4 Uhr und Sonnabend 16, 17. Nachm. 2½ Uhr;
für **Knaben:** Cranachstrasse 10, 11. Sonnabend den 5. Mai Nachm. 4 Uhr. Monatlich 2 St. monatlich Honorar 1 Mark.

Gründl. Unterricht
erhalten Damen im Schneider-Magazin u. Schnittzeichnen. Honorar M. 15. Gr. Wechselseite 7. 2. Seltz. Sandich.

Post- u. Eisenbahndienst Nachrichten aus der Eisenbahn. Nachmittagskunden zur Ausgabezeitung. Preis möglich. Postabgabe 1. rechts.

2 1. Anfangs morgens zweimal.

2 2 Stunden weit. Unterricht in Aquarell-Pastorei

erhalten. Selbst. Off. mit Preisang. G. L. 20 post. Abstand.

Vierat R. Schneider,

an d. Mauer 5. 1. am Kauft.

Gesunde, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe u.

Platt-Unterricht wird erhält.

G. Jacobsohn 4. pt.

Damen Schneiderei

u. Schnittzeichnen

wird gründlich gelehrt — Aus-

wärts können Wohnung erhält.

Caroline Dünhardt,

Große Praterstraße 4. 2. Etage.

Putz !!!

Hilfe jed. Art w. geschickt v. u. d. Neueren Modelen garniert. Fort. Hause in gr. Aus-

wahl. Modistin. Neumarkt 7. 3.

Feiner Putz,

sowie die

Damen-Frischkunst

w. in 4-8 Wochen nachweislich gründl. erlernt. Villenstr. 48. 1. Et., gegenüber d. Villenstr.

Herren- u. Knaben-

Garderobe

festigt ein gesichter Schneider

und anfertigt dem Hause.

Villenstr. 35. 4. Etg. 10a.

Serengarderobe

wird gut und zu billigen Prei-

sen gefertigt. Reparaturen, Rei-

gen, gewendet u. wie neu vor-

gerichtet. Josephinenstr. 22. pat-

Auspolsterungen

in und außer dem Hause, sowie

Taschieren und Abstellen der

Kissen festigt, lauter in billig.

R. Mühl, Tapetier, Galerie-

strasse 1. 2. Etage.

Gardinen werden schön ge-

wohlten, gewont u. aufpre-

setzt in der Wands- u. Blatt-

anfertigung von

J. M. F. Schwenk,

Torsteine bei Dresden.

Polischer

Zahnkünstler — Dentist

Pragerstrasse 18.

Kinderwagen-Höfen

Königsbrüderstrasse 75.

Brunnenstraße 8.

Lungenheilstätte

Nordrach

Badischer Schwarzwald —

Dr. med. Otto Walther, Frau

Dr. med. Adams-Walther.

Wohlfahrt durch die Behaltung

Johannesbad,

Königstraße 23.

Deutsch-Nördliche Bader,

Wohlfahrt im Laren. Dienst-

Tag. Bade- und Sonnentag.

Preise für Herren

Muss. Dampfbader,

Wannen, Kur- u. Haub-

bader.

vom früh bis Abends

Stollensteuer

wird angenommen, die Woche

von 20 Pf. an, 7 Stück Stollen.

Moritz Hille,

Schiffstrasse 29.

Haidemühle,

angenehme Frühstücksportion durch

die Haidem., empfiehlt sich b. guten

Speisen und Getränken einem

beschriebenen Publikum.

Hochachtungsvoll G. Liebe.

Hotel Duttler.

Heute sowie jeden Mittwoch

frische Eierplinzen

in bekannter Güte.

Hochachtend

G. Duttler.

Gasthaus **Dresdner Hof**

Rosen-Strasse 11,
empfiehlt seine freundl. Dresdner-
zimmer von 1 M. an, 2
Gesellschafts-, Billard-, gr.
Vereinszimmer und Garten-
Restaurant zur gelt. Benutzung.
Guter billiger Mittwochstisch.
Otto Rötschke.

Eine der schönsten Baumblüth-
partien ist zum

Gasthof
Oberpesterwitz.

Gleichzeitig empfiehlt ich mein
neu vorgerichtetes Rehautions-
lokal nicht schönen Gütern und
Saal zur gefälligen Beobachtung.

Trägott Börner.

Freibergstr. 10.

empfiehlt meine ansammt guten
Mittwochstisch v. 10 Uhr an, sowie
gut gegrillte Biere, als oft angestellter
Küchenmeister und ehrlicher Gastronom.

F. W. Wilop.

Welsenburg

Oberlöwisch, Weißer Hirsch

— am Rixweg.

Heute Sonntag u. Mittwoch
empfiehlt das Spezialität:

Steintzelschafsticke

Käffeehaus, als:

echt darf, Kräpferl,

echt darf, Nüchtern,

gr. Tröstlichen,

seine Biere u. Weine,

viele Wiener Anden.

Großer Glasgalon mit

Plauens. 1. Weißer

3 Mittags-Tisch v. d. Post-

platzes. Off. unter G. E. 50

postifigend Dresden-Violi.

Gustav Scholz.

Picardie,

Königl. Gr. Garten.

Heute, sowie jede Mittwoch

frische Eierplinzen in be-

fauter Güte, delice. Kaffee,

u. Biere.

Hochachtungsvoll

F. Wilop.

Lindengarten-

Arsenal,

schöller Erholungsort,

empfiehlt weichen Bierchen und

Geleßkeiten seine genügenden

Qualitäten, hochgeleg. Saal, in

reicher Benutzung. Vorzugl.

Andiger Mittwochstisch

Biere von bekannter Güte. Mit-

trunk, fr. Kaffee u. del. Getränken.

Hochachtungsvoll Adolph Fritzs.

Neu!

Meglerheim,

Königstr. 12.

Regelbaben, Gesellschaftsraum,

3. Billards. Garten, empfiehlt

regen Besuch erledigt

Ad. Thomas.

Fröhlicher

Maitrauf.

Tiedemann & Grahl's

Weinstube,

9 Seestrasse 9.

Bürgerliches

Gasthaus

WITZELBEDE

→ Prima-Betten. ←

Zimmer von 1 Mark an.

Husaren-Schänke,

Johannstadt.

Gasthaus

zu Merbitz.

Umreitung der schönen Über-

blid der Baumblüthe.

Surbad

Langebrück.

Empfiehlt meine neu erbauten

3. Säle Gesellschaften. Vereinen z.

zur gefäll. Benutzung.

Hochachtungsvoll E. Schröder.

Restaurant

z. schönen Aussicht,

Vojakowitz.

Schönster Ausflugsort.

Deute Mittwoch

Schlachtfest,

wozu erledigt einlädt

E. Thomas.

Pilsner Biere

wurden an Qualität von dem

Libotschaner Bier

übertroffen. Beweis die chemische

Analyse. Es empfiehlt darum

Libotschaner Bier

ein alter Böhmer Biertrinker.

Man verlangt ausdrücklich

Bürgerlich

Pilsner Bier.

H. F.

Westend-Schlö

Libotschaner Bier gleiche Qualität wie **Pilsner Bier**

halten einer genauen Beachtung bestens empfohlen.
Verkauf in Original-Gebinden. **Gebrüder Hollack.**
Niederlage der **Domäne Libotschaner Brauerei**
in Libotschan bei Saaz.

Ausschank: Albrechtstraße 41, auch Eingang
Pilsnitzerstr. 50, Neustadt; Königsbrückestr. 94.

Münchner Pschorrbräu.

Erste Sendung Sommerslagerbier eingetroffen!

Ausschank in Dresden:

Altstadt:
G. Herold, Deutscher Herold, Sophienstraße.
O. Preiß, Central-Hotel, Wienerstraße.
Reit. Marthaler, Landhausstraße 5.
Schönfeld, Wackerstraße 1, "Sächs. Jäger".
W. Hollack's Etablissement, Albrechtstraße 41, "Germania".
Neustadt:
A. Leopold, Lehrer und Schleicher Bahnhof.
E. Zelle, Hauptstraße, "Märkische Bleichhalle".
H. Müller, Hotel Stadt Coburg.
E. Rechner, Stadt Paris, gr. Weißerstraße.
Café Molte, a. d. Augustus-Brücke.
Hollack's Etablissement, Inhaber G. Scholz, Königsbrückestraße 94.
G. Weber, Reit. 3, Ballhaus, Weißerstraße.
Wolf, Wein, Friedrich-August-Hotel, Königsbrückestraße.
Reit. Günzel, Oppellstraße.
G. Schub, Brüderstraße.

Für Damen!

Schnüdern, Mähnen, Schnitzeln, Zuschneiden aller
Damen- und Kinder-Kleider wird nach einem leichtfächlichen
System gründlich gelehrt.

Fran Emma Hofmann,
48, II., Pillnitzer-Straße 48, II.

Niederwerth angeholt. Taillenmittel verläuft.

Die größte Erfindung der Gegenwart in die

Petroleum-Regenerativ-Lampe. D.R.-P.
Dieselbe brennt jede Sorte Petroleum, gleichviel ob amerikanisch oder russischen Ursprungs, ohne Cylinder u. Dose, ohne zu blasen, vollständig geruchslos, mit klarer ruhiger Flamme. Brennt bedeutend billiger u. heller als Gas, fast wie elektr. Beleuchtung und kostet 3 Pf. pro Stunde. Die gesuchte Geschäftswelt kann die elegant ausgestattete Lampe jeden Tag Abends von 6 bis 8 Uhr brennen sehen.

Zu bestellen Paul Ziesche, Dresden-A., Ferrest.

durch

Beachtenswerth für die Damenwelt!



Schmerzlos!

Seite Methoden, haltbar und brauchbar beim
Eisen, die Gesundheit und

Schönheit

födernd, sind die von **Fran Kublinski**, Zahnrätslerin, schmerzlos eingelegten fruchtlichen Kräfte.

Amalienstraße 22, neben Hotel Amalienhof.

Zahnarzt Kublinski.

Königl. Sächs. Loose Landes-Lotterie

Hauptziehung 121. Lotterie vom 2. bis 21. Mai)

in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 zu haben bei

Albert Kuntze.

Hauptcollecteur,

An der Kreuzkirche 1, erste Etage,

Ecke Altmarkt,

übergässer vom R. S. Adress-Comptoir.

Drahtgeflecht
für Hühner und
Garteneinrichtungen.
Schuhgitter u. grüne
und blaue Fensterläden;
Siebe u. Durchwände
zu Kästenkreis.

Am See 36.

Ernst Barth,

Am See 36.

Zu der am 14. Mai stattfindenden

V. diesjährigen

Tattersall - Auction

wurden Werde, Wagen, Geschirre,
Sattel, Decken u. z. zur Versteigerung
angenommen und in die einzige Tage vor
der Auction in 200 Exemplare ausge-
gebene Karte aufgenommen, wenn die An-
meldungen bis spätestens am 9. Mai
gemacht sind. Namens ist diese Auction
der Ostermesse wegen sehr wichtig und
wird von Auswärtigen viel besucht.

Anmeldungen schriftlich an die

Direction der **Leipziger Tattersall-Gesellschaft**.

Ein wenig gebrauchter
Häuschen-Hinterwagen

zu verl. Röh. Mittelstr. 16. I.

Ginger-Wäschest., neu, doch
abfr. bill. Singer-Handsch. 74. I.

abfr. 1.900. I. verl. Kampfdeckt. 74. I.

zum Gebrauch.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

streife 14. Wehlte.

Gegenteilige neue Umbänge und
Jacken sind spottdeckt zu verl. u. Blauensche-

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction:

Herr Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufgang 1½ Uhr

Eintritt 50 Pf.

Feldschlößchen.

Heute großes Concert vom philharmonischen

Orchester (36 Mitglieder)

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fritz Bauer und unter Mitwirkung des berühmten Pianisten Dr. v. Hoff.

Aufgang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Vorverkaufskarten 5 Stück 2 Mark an den bekannten Verkaufsstellen.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

N.B. Ueberbahnlinie Postplatz-Bautzen, 10 Pf.-Strecke.

Große Wirthschaft

Königlicher Großer Garten

Heute großes Concert.

Orchester 26 Mann. Neues Programm.

Dir.: Kapellmeister J. Endler.

Aufgang 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Feen-Palast,

19 Schieferstraße, Dresden, Schieferstraße 19.

Größtes Rendez-vous

der Geschäftswelt u. Beamten.

Feen-Palast. Führer am Feen-Palast.

Großes Concert von der überzeuglichen und ganz ohne Cencoreus dassehenden Neapolitanischen Fischer-Kapelle.

Feen-Palast. Bedienung durch die schönsten Töchter des Neapolitanischen Reichs in National-Kostüm. Hochachtungsvoll Ehrhardt Krause.

Neumann's Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Heute und folgende Tage

Grosses Concert.

ausgeführt von der neu engagierte Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Dr. Hölein.

Jeden Mittwoch großes Solisten-Concert.

Aufgang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Boehme.

N.B. Bei Rechtlichkeiten jeder Art empfiehlt manne über 100 Personen fassende Saal einer art Wohnung. D. L.

Pirnaischer Platz

Etablissement 1. Ranges, mit Garten und Marquisen.

Zäglich

Grosses Concert,

ausgeführt von einer aus Künstlern 1. Ranges bestehenden Kapelle, sowie

Aufführung indischer Zauberkünste

durch den Singhaelen Mr. Ranny.

Aufgang 7 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Sonntags Aufgang Nachm. 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Sehars.

Heute Mittwoch

Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.

Aufführung indischer Zauberkünste

durch den Singhaelen Mr. Ranny

verbunden mit

Grossem Concert.

Welt-Restaurant „Société“

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Dresdner Bratwurst-Glocken.

Täglich

2 grosse Concerte

der Kapelle des Hauses, Dir.: Kapellmeister Eckardt,

sowie Auftritte der berühmten

Sinfonialistin und Violin-Virtuofin

Mr. Emmy Reynold.

Dieselbe spielt folgende Instrumente:

Violine, Philomèle, Glocken,

Harmoniumflüte, Besengelge und

Ferry Belle (Schwingzither).

Nachmittags 4 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll P. Menzel.

Residenz-Theater.

Mittwoch den 4. Mai

Letztes

Gastspiel Felix Schweighofer

Zum letzten Male:

Madame Mongodin.

Direction: M. Karl.

Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Allee.

Heute

Großes Frei-Concert.

von der Kapelle des Hrn. Musikkapitäns Gustav Schmidt.

Aufgang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Emma verw. Richter.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.A. III, 3495. Gegenüber dem Königl. Standesamt.

Bei fühlbar Witterung

Tyroler Gesangs-Concert.

Empfehlte freundliche Zimmer mit vorsprünglichen Betten

von 1.25—2 Mark incl. Concert-Zutritt.

Elysium Räcknitz.

Mittwoch, den 4. Mai

Großes humorist. Concert

der Kohweiner Sänger (Kaufm. u. Kästner).

wozu ergebnis einladet

hochachtungsvoll

W. Ingens.

Aufgang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik.

Restaurant Germania,

Plauen, Wasserstrasse Nr. 9.

Ich lade hiermit alle meine Freunde und Bekannte zu meinem

heute, den 4. Mai, stattfindenden

Einzugsschmaus

ergeben sich. Der launige Unterhaltung ist bereits geöffnet.

Hochachtungsvoll

Otto Weißler.

Nur noch wenige Tage!

Größte Sehenswürdigkeit Dresdens

in unmittelbar Nähe

Carmen,

395 Stand 45 Umt. 23 Jahr

im Straßburger Hof,

20 An der Frauenkirche 20.

Das Neustädter Casino

empfiehlt

den verschlungen Herrnbasten und Vereinen

neuen jetzt wieder

Sorgerichteten Garten

für

Concerde und Sommerfeste.

Vorzügliche Küche,

Echte Biere, sp. Bürgerl. Pilsner.

Hochachtungsvoll

E. Braune.

Königstraße 15.

Wobsa,

18 Schloßstrasse 18.

Heute und folgende Tage Anfang der letzten Sendung

echt Kulmbacher Märzenbier

aus der Brauerei Mönchshof, nur halbe Liter-Gläser 20 Pf.

Große Auswahl Stammfrühstück und Stamm-Abendbrot.

Weltberühmter Heringssalat, Verkauft nachweislich noch den

größten Städten des Kontinents. 2 Portion 15 Pf. auch über

die Straße.

Weinschank und Café

Stetzs b. Cossebaude-Dresden

(2 Minuten von der Omnibuszug-Haltestelle).

Gute Weine, kalte Küche, aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Bernhard Beck.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch n. Eiterplätzchen.

Hochachtungsvoll

O. G. Gebenreit.

Herzlichsten Dank

Allen von nah und fern, welche uns am Tage unserer Silberhochzeit durch duftende Blumensträuße, durch Telegramme und herzliche Glückwunschkarten, sowie durch kostbare und sinnige Geschenke ihre uns doch ehrende Teilnahme in so reichem Maße bewiesen, daß uns dies sehr heiliger und hoher Freude unvergänglich bleiben wird.

Öffentl. am 3. Mai 1892.

E. Lien und Frau.

Dank!

Allen, welche uns am Tage unserer Silberhochzeit von oben und aus weiter Ferne so tunliche Beweise liebervoller Freundschaft zu Theil werden ließen, sagen wir hierdurch unseren aufrichtigen, herzlichen Dank.

Ernst Micklich und Frau.

Panorama international,

Marktstraße 20, I. (3 Stocken),
öffn. Vorm. 10 bis 12 Abends.
Neu zum ersten Male
II. Abtheilung:

 Böhmen. Geschichtsreise von 1866. Moldaubrücke in Prag nach d. Einsiedlung.

Panorama,

Pragerstrasse 41, früher 2021.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

- 1) Kaiser Wilhelm I. in sein Arbeitszimmer
 - 2) Besitzergriffung und Aufhissung der deutschen Flagge auf Neu-Guinea.
- Täglich geöffnet von 8. Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.
- Eintritt 1 Mk., Willkür und Kinder 50 Pf.

Marmor-Figuren.

Gefestigte Pinche, Apollonie, Veilchen, Maiglöckchen, Philharmonie. Tagl. 50 Pf. (5 St. 1.50 M. v. C. Richter, Vogeler.)

Dresdner Ruder-Verein.

Mit Monat Mai

Gemischt:

* Wie die Rothschild's reich wurden. Mit dem Namen Rothschild verbündet sich jedesmal die Vorstellung märchenhaften Reichtums, der aber nicht gewöhnlicher ehrfroher Tugendheit seinen Ursprung verdankt und der fortan bis zu einer nicht allzufernen Grenze durch die freimüttige oder widerwärtige Sinsatire Dunderndauender Verlossen wachsen wird. Venerabilis bietet nach französischen Quellen überale Blätter interessante historische Mäublisse über die Entstehung dieses Monstre-Reichtumes. Den Grund zu diesem Reichtum legte der Landgraf von Hessen-Kassel, welcher durch Napoleon I. aufgestiegen wurde, dessen Nachfolger im Jahre 1806 von den Preußen vertrieben wurde. Als 1713 der französische Konsul 300.000 Francs über den Arme schickte, reiste der Landgraf mit einer Prise voll Diamanten und einer anderen voll Gold (2 bis 4 Mill. Thaler) nach Frankfurt zu Mayer Anschel, einem kleinen Bucherer und Lumpenhandler, von dem er manches letztere Stück gefälscht batte. Ihm übertrug er seine Schafe ohne jede Empfangsbelehrung zum Verwahren. Die Franzosen plünderten Frankfurt und Mainzlein rein aus, die landgräflichen Küsten ließen sie im hinteren Winde des Kellers unbedacht. Als die Feinde weg waren, heulte der Alte, er sei zu Grunde gerichtet. Mildeleid gaben ihm Credit, den er sehr ausschüttete; aber schon 182 vertrug er über große Summen; ohne Bedenken ließ der die landgräflichen Millionen „arbeiten“. Von Napoleon's Gnaden zurück geworden, lehrte der Verrückte von Hessen-Kassel zurück. Als er durch Frankfurt kam, stellte er sich bei Anschel ein und hörte folgende Geschichte: „Die Franzosen nahmen mir alles; ich leistete keinen Widerstand; so liegen hier Ihre Güter, Hobel, in der hinteren Ecke stehen. Wenn Sie lange habe ich mir erlaubt, Ihr Geld zu benützen; jetzt kann ich schon die ganze Summe mit fünf vom Hundert jährlichen Zinsen zurückholen.“ Anschel war ein Denker; er batte sich überlegt, wie er diesen Gütern zu seinem Nutzen mache, der ihm die Kundenstift aller deutschen Fürsten behalten könne, und der Kürst weinte Freudentränen, nannte ihn den artigsten Mann unter der Sonne, ließ ihm sein Geld auf weitere zwanzig Jahre zu nur 2 vom Hundert. Welch ein edler Bettelkitt zwischen 2 und 5 Prozent! Welche Ehrlichkeit, die ein amvertrautes Geld nicht sieht, aber zu gewogenen Geschäftszwecken ausnutzt! Und der Waller hat seine Erfolgszeit. 1814 auf dem Wiener Kongress erzählte der Kürst überall von den ehrlichen Juden und versprach ihm die Kundenstift der europäischen Staaten, d. h. das Monopol aller zukünftigen Anleihen, ein ungeheure Vermögen. Der alte Jude stand hinter ihm fünf Söhnen, die eine Kundenstift des europäischen Geldmarktes erhielten und sich in fast Hauptstädten niederließen: Anselm in Frankfurt, Salomon in Wien, Nathan in London, Saul in Rom und Jacob oder James in Paris. Heute sind die Enkel am Ruder. Der Wiener Rothschild heißt Nachan. Sein Betrieb nach oben ist bekannt. Der rücksichtslose von den älteren Rothschild's war Nathan in London, welchen seine Lebensbeschreibung nachträgt, daß ihm nie ein Geschäftsbereitstum angezeigt sei. Er arbeitete vielmehr mit dem Vater Rothchild zusammen und war der Mann der großen Wegekunde. Er befand sich in Brüssel, als die erste Nachricht von der Schlacht bei Waterloo ankam. Sofort wußte er sich auf ein Boot, lagte mit verbündeten Bürgern an's Meer, mischte eine Fischerei zur Überfahrt und kam 24 Stunden vor dem Kourier an, der die ersten Staatsanzeige vom großen Sieg brachte. Die 24 Stunden nutzte er aus, alle Menschen zu kaufen, auf die nur Hand zu legen war, sein Gewinn betrug 35 Millionen; in demselben Weicheite „markten“ seine Brüder über 100 Millionen! Am Abend vor dem Waterloo-Tage stand die französische Rente 63 Francs, einige Tage später 65, endlich 81 Francs. Von dann daraus auf die Hunderte von Millionen schwören, welche durch das bloße Steigen der französischen Rente allmählich den Rothschild's angelassen sind. Aus den Büffeln stieg dies Geld bei ihnen zusammen. Als die Rothschild's einmal so viele Millionen genommen hatten, strebten sie nach der Alleinherrschaft. Die Mittel hierzu erblühten sie mit großer Scharfsinn in den Eisenbahnen und in der Presse. Durch die Eisenbahnen führten sie die gesammelte industrielle Produktion beiderseitig, durch die Presse gewannen sie die öffentliche Meinung und die Parlemente. Als die Eisenbahnen entstanden, war es König Ludwig I. von Bayern, welcher die Bedeutung derselben ahnte und die Ausführung nach einem einheitlichen Plan durch den Staat antriefte; er entsagte leider 1818 dem Throne, und dann kam eine Zeit mit kleinen Geschäftspunkten. Der ungläubliche Minister von den Wörtern, der Abkommen einer holländischen Judenfamilie Württemberg, übertrug den Bau der Eisenbahnen einer Aktiengesellschaft, vom Frankfurter Rothschild patroliert. Die Aktien wurden zu 80 den Bezugsgütern überlassen, am anderen Ende hundreter 100. Die Betreibungen waren damals in Bayern ähnlich wie später in Österreich. Hier baute Rothschild die Ferdinand-Nordbahn und besserte gleichsam Jahrzehnte hindurch durch unerbittliche Kolonialtarife die Hauptstadt Wien bis zum heutigen Tage. Den größten Theil des Eisenbahnnetzes Österreichs bezeichnete bis in die Gegenwart hinein Rothschild und damit auch viele Kohlenwerke in Böhmen und Mähren, sowie die Eisenwerke in Steiermark und Känten. In Frankreich war die öffentliche Meinung anhängig für den Bau der Eisenbahnen durch den Staat. Aber nun griff die Rothschild'sche Korruption der Presse ein. Wo das Gold der Rothschild's floß, berührte sich die Selbstständigkeit der Gesammmung nach ihrem Gefallen. Damals hatte der gesuchte National-Deconom M. Chevalier mit glänzender Persönlichkeit ausgeführt, daß der Staat allein alle dem öffentlichen Nutzen dienenden armen Werke ausführen muß. Einige Jahre später ist er in die Redaktionen der „Débats“ eingetreten; es handelte sich um den Bau der französischen Nordbahn und, über alle seine früheren Ausführungen und Klüngelgegen, bewies Chevalier, daß es für den Staat unmöglich sei, dem öffentlichen Nutzen dienende große Werke auszuführen. Rothschild erhielt die Concession zum Bau der Nordbahn, und „Médecine“ Chevalier wurde mit Aktien belohnt. Heute herzliche Rothschild durch den Besitz der französischen Eisenbahnaktien mit unumstrittener Macht in Frankreich und er läßt seine Monarchie und seine dauernden Zustände mehr auskommen. Tatsächlich ist er der finanzielle Herrscher Frankreichs; die Minister sind nicht viel mehr als seine Kommissare. Deinen Herrn Frankreichs, den Baron Rothschild, Aliens mit Namen, schafft der französische Schriftsteller Aquin Guirac in einem Buche mit dem bezeichnenden Titel: „Les rois de la république“ als rothen Emporkommung, der die gewünschte Edelmannsart nicht zum Ausdruck zu bringen vermögt. Unter dem liberalen Justizminister des Oceans lieg die Macht der Rothschild's am höchsten. König Louis Philippe theilte sich mit den Rothschild's in die Rolle, das Land durch die Worte anzupländern. Das Königthum ging in Hölle defen an der allgemeinen Verachtung zu Grunde. Unter Napoleon III. feierte die Worte ihres schlimmsten Organs. Alle Minister und Generale fanden an der Börse sich zu verschrecken. Die Kursschreiber haben alte große Vermögen erzielt, Unheil angerichtet, nach allen Seiten hin gehabt, genugt nur den Rothschild's. Während der Herrschaft der Kommune wurde die Bant von Frankreich angegriffen, wurden alle Staatsgebäude niedergebrannt — aber die Rothschild'schen Milliarden in der Lofettentorte blieben unberührt. Die Aufstände 1848, wie 1870/71, Königthum, Republik, Kaiserreich, Freiheit oder Frieden — jeder Zustand Frankreichs führt den Rothschild's neue Millionen zu. Und merkwürdig ist: wie ihr Glück in Frankreich ist, ist er auch in vielen anderen Staaten. Als ganz Ungarn im Jahre 1883 durch den Prozeß in Tisza-Eggar auf's Viejo erzeugt war, rückte der Baron Rothschild an den ungarnischen Finanzminister ein Telegramm mit der Aufforderung, noch Kräfte auf die Regierung einzuziehen, damit der Prozeß niedergeschlagen werde; der Schluß heißt: „Wenn die Regierung meine Aufforderung nicht entspricht, werde ich alles daran setzen, den Kredit Ungarns zu ruinieren.“ Das ist ein einfacher Erziehungszweck. Leider lassen sich manche Staatsmänner Europas die Herrschaft des Rothschild's bis zur Stunde gefallen. Es wird aber, so Gott will, nicht immer so bleiben.

* In der vom Berliner Bürgermeister Zelle unterrichteten und den Stadtordnungen zur Kenntnahme angelegten Petitionen an den Reichskanzler betreft das Schießens der Wachtöpfe finden sich folgende Stillschlüsse: „Die vorgebrachten ersten Thaten dieses ehemaligen Vorfalls, welcher weder in Berlin noch außerhalb Berlins vielfacher in jüngster Vergangenheit liegenden Vorgänge entbehrt...“ „Es sei uns gestattet, nur noch hervorzuheben, daß unseres unmakablen Erstaunthalters der Wortlaut des § 7 im Geiste über den Waffengebrauch des Militärs... eine aussichtslose Grundlage für die unseres Erachtens unantastbare Vertheidigung des zur Zeit Leib und Leben völlig Unbedeckter beständig gehänselnden Auslands dienen dürfte.“ * Der General-Anzücker für Düsseldorf und Umgegend läßt sich aus Wien melden, daß das große Panorama mit Wilhelm's Poloshahibd „Die Kreuzzeitung“ abgebrennt sei. Wie sich das Blatt eine bildlich-plastische Darstellung der „Kreuzzeitung“ dient, hat es seinen Lesern leider nicht verraten.

* Dr. med. R. König, Röhrholzstraße 14, I., nahe der Kunstuhr. Sprechst. geheimer, Gold-, Haut- u. Blaueleiden täglich 9-12. Sonntags nur 9-12. Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9. * Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell. Sonnabend, 47. beiden u. 57. Jahr. Erkrankung jed. geheimer Krankh. der Männer u. Jr. u. Schwächezust. ohne Verstärkung u. nicht mit Mitteln, d. Siebzehn u. früher Tod folgt. 9-12, 6-8. * Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 40, 1. heißt alle gebremten (Unterleibs-) Krankheiten u. ihre Folgenmittel, als: Gehirnwir., Hautausschläge, Darm- und Blaueleiden und Schwäche. Sprechst. von 9-12 u. 5-8 u. Abend briefl. * Oberarzt a. D. Theodorendorf, Spezial Arzt, Glacisstraße 26, für ärmst. u. u. w. geheimer Krankh. u. i. w. 10-12 u. 5-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.) * Wittig, für geheimer u. Hautkr., alte Veinschäden, Krampfadernwir., Wunden. Sprechst. 31-8, 5-12, Ab 7-8. * Gosecky, Grunerstraße 18, 2. heißt Garnleiden, geheimer Krankheiten u. Schwächezust. 9-12, 6-8 Abends. * Schütze, Kreuzbergerplatz 23, v. 10-3, 5-8. Sonnt. 10-3, heißt in 20 Jahr. erfolgr. Paroxys. ohne besond. Diät u. Belebung, tritt u. verläuft geheimer männl. Leiden. Gehirnwir., Darm- und Schwäche u. kleine Quetschülleranwendung. Schulz Günzler. * E. Kleiner, Villnerstraße 48, für geheimer, Gold- und Hautkrankheiten jeder Art. (Ausw. briefl.) 10-3, 7-8. * Kyling, Villnerstraße 4, 2. heißt Gehirnwir., Magenleiden, Asthma, geh. Krankh. 8-5. (Ausw. briefl.) * Böttcher, gr. Brüder, 14, heißt frische u. ganz veraltete geheimer Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh. Rechten (auch Backblechen) aller Art. 8-5, Abends 7-8. * E. Reumuth, Magneffeur, Weberg. 21, 2. 11-2 Uhr Sprechstunde, heißt Nervens. Rheumatismus; und alle damit zusammenhängende Perversionen. Erstes bebildet beglaubigt. * Anton Weidemann, Magnetiseur, gr. Brüder, 1. 3. 10-2. * Rüstliche Zahne, Herosaturen, Umarach, Blombrüggen u. Mäg. Breite. W. Kitzig, Mortier, 16, gegenüber d. Postkurs. * Prinzessinnenschlösser, Lichtenmichl, Leichner's. Bett-Boudre, Poudre de riz, seine rothe u. weiße Ediminten, Haar-Radeln, seine Stamm- und Bürgschaftswaren. Oscar Baumann's. aromat. Lipidzwetschke (2 Et. 60 Pf. u. 1 Mk.). die feinsten neuen Parfüms für das Laubentherapie sowie alle and. Toilette-Artikel findet man zu den billigsten Preisen in großem Ausw. bei Oscar Baumann, Hoflieferant, Frauenstraße 3. * Die Schablonen-Fabrik von Gebrüder Protzen, Landauerstr. 11 (im Harmoniegebäude), fabrikt gründlich nur vollständig gute Ware und empfiehlt ihr großes Lager von Monogramm-Schablonen in den modernsten und geschmackvollsten Formen in tausendfacher Auswahl. Signet-Schablonen für Geschäftszwecke von den kleinsten bis zu den größten, ebenso alle anderen Schablonen in jeder gewünschten Form und Größe. * Leichenwagen baut u. empfiehlt J. Großler, Kurfürst. 1. S. Bürstenfabrik Moritz Claus, Zwingerstraße 10 und König-Johannstraße 1a. * Nahmaschinenabriß 11. Grossmann, Wallenbaumer 2. * Zeidenwaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Schießstraße, beste Bezugsgüte f. seidene Kleider u. Bekleid. * „Pietät“, größte, beste und billigste Beerdigungs-Auktions in Dresden u. Umgebung. Hauptmeier, Sargladen und Waggon. Nr. 1. Als See Nr. 35. — Die Dresdnerinnen sind behördlicherweise verpflichtet, die Tarife der „Pietät“ um aufzugefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

* Trauerwaren-Wagastil am „Pietät“, am See 35.

Uebersicht

SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN am 30. April 1892.

Aktiva.		
Gezahltes Deutsches Geld	22,815,785	Mt. — Pf.
Niedersächsische	655,740	
Noten anderer Deutscher Banken	8,051,200	
Vonstige Kasen-Bestände	1,022,804	
Wechsel-Bestände	68,649,010	
Lombard-Bestände	3,618,650	
Creditoren-Bestände	903,420	
Debitoren und sonstige Activa	4,953,422	
Passiva.		
Eingezahltes Aktienkapital	30,000,000	Mt. — Pf.
Reservefonds	4,463,272	
Banknoten im Umlauf	45,079,600	
Täglich fällige Verbindlichkeiten	12,367,018	
An Rückerstattungsfest gebundene Verbindlichkeiten	16,954,510	
Sonstige Passiva	405,631	

Die Direction.

Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden, Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinnt wie mit 3-5 Prozent.

Das Directorium.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Hypothekenkapitalien

zur ersten Stelle auf Haus-Grundstücke in Dresden werden von der

Lebensversicherungsgesellschaft

zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Näherte Auskunft erhält der Vertreter der Gesellschaft für Dresden

Franz Dreschke, Marienstr. 28.

Zur Königs-Parade

6. Mai 1892 empfiehlt ich meine in allerbester Lage befindl. Tribüne, anerkennbar als beste und schönste Aussicht, Mittelstadt des Paradeplatzes, in nächster Nähe St. Mat des Königs. Billige, nummerierte Stühle von heute an.

1. Pianino, neu, sehr billig | eines Aufz.-Büro, Berlin, zu verkaufen. 2. Tisch u. Kleiderständer d. Börsenstraße 26, pt. I. zu verl. Schnorrstr. 13 vorl. Ita.

Tricot-Tätschli und alle Arten Blousen, Unterröcke in Stoff und gefüllt.

Strumpfwaren,
echt farbig, darunter Ges-
legentheitslauf, edelblau,
Damen-Strümpfe 50 Pf.

Gesundheitscorsets in Wolle und Baumwolle, Corsetschoner in allen

Arten.

Handschuhe in Seide, Halbfeste, Baumw. und Baumwolle in allen Größen.

Radfahrer- u. Reise- Hemden, Radfahrtshemden, und Strümpfe

in großer Auswahl und zu allen Preisen bei

Hugo Borack, Hoflieferant,

vormal. Eduard Emil Richter, gegründet 1825.

Dresden, Altmarkt, Esche Seestraße 1.

Normal-Reform- Merino und selbe Unterwäsche für Herren, Damen u. Kinder,

Gefüllte Baby-Zäckchen,
kleiner Mantel,
Röckchen, Knäbchen und
Mützen.

Naturheitmethode, Wolle, Baumw. u. Misch- und Mats-Bädungen. (Windungen.)

Frottir-, Babo- u. Hand- tücher, Bade- und Schlafzähne, Badew. u. Mantel, Babo-Zäckchen und Bantoheln.

Reise-Plaids f. Herren
und Damen, kleine Schalz-
wände in Wolle und Seide,
kleine Hüte u. Säulen

in großer Auswahl und zu allen Preisen bei

Hugo Borack, Hoflieferant,

vormal. Eduard Emil Richter, gegründet 1825.

Dresden, Altmarkt, Esche Seestraße 1.

Hamburg-Americanisches
Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft

Express-
und Postdampfschiffahrt

Hamburg - New-York

vermittelst der schnellsten und größten
deutschen Post-Dampfschiffe

von Hamburg nach

Baltimore Canada Westindien

Brasiliens Ost-Afrika Havana Mexico

Billett-Ausgabe

Dresden, Pragerstraße 36.

Ernst Strack Nachf.

Reisebüro.

Eisenbahnbillets. — Hotelcoupons.

Spedition — Verpackung — Lagerung.

Alter Apotheker Ripberger, Banknerstr

Bekanntmachung.

Der Markthallenbau auf dem Antonplatz.

hat den Verlehr derart beeinträchtigt, daß wir uns entschlossen haben, um den bisher erzielten großen Umsatz zu erreichen, für alle Waren eine bedeutende Preissenkung einzutreten zu lassen.

Eltern, welche ihren Kindern fertige Kleider zu kaufen beabsichtigen, finden solche für das Alter von 1 Jahr bis 14 Jahren passend in unserem Magazin vorrätig. Man erhält ein Neuhelten in Kinderkleidern aus gutem Tischt mit Wollstoffmänteln, auch ganze Stoffkleider sind in jeder Preislage vertreten. Dauerhafte Knabenanzüge aus Tischt erhält man schon von 5 Mark an.

Blousen für Knaben u. Mädchen, reizende Neuheiten in den verschiedensten Stoffen und Farben. **Blousen** für Damen auch in Extrawerten aus Tischt, Tissoues, Marchent, Satin, Battist, Mousseline u. Patentenssstoffen, einfache und kost. à 100-125, 150, 175, 200, 250, 275, 300, bis zu den elegantesten Genres.

Waschette große Damenschürzen à 50-80
Kut schwere Corsets, sehr hübsch à 100-125
Reizende gestickte Damenseide à 85-95
Fertige waschette Tattu-Röcke, extra weit à 300-350
Selbst bei den allgemein bekannten, weltberühmten **Schweiss-Socken u. Strümpfen** haben wir die Preise wesentlich reduziert.

Strumpfwaren-Haus Grünwald & Kozminski, Dresden-A., Marienstrasse 5.

Elfenbein-Seife

mit der Schuhmarke „Elephant“

Ihre bekanntlich die vortheilhafteste Seife für jeden Haushalt. Man achtet beim Einkauf genau auf unsere Schuhmarke, da minderwertige Nachahmungen existieren. Preis per Stück von ca. 125 Gramm nur 10 Pfennige.

Alleinige Fabrikanten

Günther & Haussner in Chemnitz.

In Dresden zu haben bei nachstehenden Namen:

E. Aster, Blumenstraße 28.
Carl Bauer, Ede Brüder- und Weißgerberstraße.
M. Blane, Mohldammstraße 42.
Alfred Blembel, Blumenstraße 36.
Emil Böhme, große Blumenstraße.
Emil Böhme, Weitnerstraße 2.
Heinrich Bößl Nachf., Wallstraße 2.
Oswald Beyer, Lindenstraße 28.
Erwin Barthel, Altmühlstraße 1.
W. J. Carstens Nachf., Webergasse.
J. Dürrlich, Trompeterstraße 11.
Sophie Frerichs, Strehlerstraße 60.
Johannes Fürstenn, Lützowallee 4.
Clemens Ganssauge, Rosengartenstraße 69.
August Götz, Elisenplatz 1.
M. Grittner, Strehlerstraße 54.
Julius Hildsberg, Böckelerstraße 2.
H. verw. Heinrich, Schleinitz.
Georg Häntzschel, Strenzstraße 2.
E. F. Hauffe, Bannewitzstraße 15.
Carl Hänsel, Lützowstraße 48.
Ernst Jacob, Strehlerstraße 15.
Gebrüder Kern, Reitbahnstraße 2 u. Schorstraße 4.
C. W. Krause, Hof-Dörfleinstadt, Heindorfplatz.
Bruno Klinge, Blumenstraße.
Gustav Krausse, Weißgerberstraße.

Versteigerung. Heute und folgende Tage, Vorm. von 9 Uhr, Nachm. von 3 Uhr an gelangt infolge Auktionierung bedeutender Gemüterverlustiger folgendes in zur Versteigerung:

Große Posten nur sanfer gearbeitete komplettete Anzüge für Herren, Jungen, Kindlinge und Knaben, Freihabend-Potets, 1000 Paar Stoffhosen, Plaques und Seiden-Westen; die Weiterhandlung ist freilich bestellt. Garnituren in weiß und creme, Julets, Strohblätter, 50 Tsd. Hartleder, Taschen, Taschen und Handtücher, weisse Damekundem, Schürzen u. co.

9 Kreuzstraße 9.

MAX JAFFE, Auctionator.

Versteigerung. Freitag den 6. Mai Vormittag um 10 Uhr gelangen Wiesenborste, S. Weide Ausstellungsgelände.

ein Paar Jucker, hellbr. Wallnähe, nebst Geschirren, sowie 1 neuer und 1 geb. Jagdwagen zur Versteigerung.

E. Pechleider, Auctionator u. Taxator.

Wien.

Wiener Neuheiten im Herren-Hüten, reizende Fagots, sind eingetroffen im Magazin „Zum Pfeau“

Frauenstraße 2.

Der beste schwarze Wiener Herrenhut kostet

9½ Mark.



Von heute ab stelle ich
beste ostfränkische
Milchkühe

mit Kälbern, sowie ganz hochtragend in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.
H. Bäcker, Böhmerwald b. Bunde in Ostfriesland.



Montag den 9. Mai stelle ich
einen größeren Transport
Kühe, Kalben
und Bullen

in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.
Eduard Seifert.

Bessere Briefmarken
u. größere Marken-Sammlungen
werden heute v. 8-1 Uhr im Hotel de France, Wildnusser-
Straße, gekauft. Der Postier sagt Näheres.

Blaudruck, echt Indigo,

große prächtige Auswahl der
reizendsten **neuen Muster**

in vorzüglichsten Qualität.

Mit 35, 40, vereinz. 50 Pf.

Rothdruck, Neuheit, Golddecht,

Mit 50 Pf.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16,

Eckhaus der Wallenhausenstraße.



Nähmaschine,
fast neu, billig zu verkaufen.
C. Seiffert, Buchbinderei,
gr. Blumenstraße Nr. 26, I.

Heiraths- Gesuch.

Ein Zweijähriger mittleren Alters, einzeln in einem der kleinlich
bekleideten Staaten Nordamerikas am Süßen Ocean, wünscht bedeu-

Verheirathung

mit einem Mädchen, od. jungen
Männern in Britisch-Indien zu treten.
Photographie und Anklage der
reizendsten Verhältnisse erwünscht.
Adresse: E. Bach, Tacoma,
Washington. Post Office Box
1328.

Reest.

Ein Reuter (Wittwer), 46 J.
alt, statische Gesundheit, gesund
u. vorzüglichen Charakters, mit
4000 R. Entommen u. Rentenberechtigung, mit 1 Kind (einabe
v. 10 J.), wünscht sich mit einem
gutaussehenden bürgerlichen, kind-
erzeugenden Kaufmann von gutem
Ruf zu verheirathen. Wittwen
nicht ausgeschlossen. Elegante
Damen, welche dieken ganz reellen
Geschmack vermissen, werden
gebeten um Anklage der Familiens-
verhältnisse und genaue Adresse
unter P. 1041 an Rudolf
Möller, Dresden. Geschwiles
genau Chiemsee. Vermittler
verbieten.

Heiraths- Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, 21
Jahr., von großer angenehmer
Erscheinung, sieht sich auf diesem
nicht ungewöhnlichen Wege bald
durch zu verheirathen. Geschätzte
Damen im Alter von 18-25 J.,
mit einem Vermögen von 6 bis
10,000 R., werden gebeten, ihre
weiche Adr., w. möglich mit Photo-
graphie, welche soz. zutreffend
findet wird, unter B. D. 1000
postl. Freiberg, I. C. einzul.

Ein rechtlich alleinstehender
Wittwe sucht d. Bekanntschaft eines
achtb. Herrn in den 50er Jah-
ren seines Lebens. Verehel. off. unter
T. N. 220 Erf. bis. Blatt.

Erstes Special-Reste- Geschäft.

Neu ein getroffen:

1 großer Posten Kleiderstoffreste Plisseé,
1 großer Posten Kleiderstoffreste Gordine,
1 großer Posten schwarze und farbige
Grenadine
in jedem Maß zu ganz bedeutend unter
normalen Preisen.
10,000 Meter reizvollerer Croissé
6 Mir. 4,50.

Dresden, H. Zeimann,
Webergasse 1, I. Et.
Erstes Special-Reste-Geschäft.

Feuer - Probe!!!

Zeugniss.

Großbaude b. Dresden.

Herrn H. W. Schloditz, Dresden.
Hierdurch erreichet es mir zur Freude, Ihnen
bekennen zu können, daß der aus Ihrer Fa-
hrt bezogene **Goldschrank** sich beim
Brand meines Hauses am 16. April 1892
als vollständig feuerfester bewährt hat.—
Durch den Goldschrank standen in der
größten Höhe stand und über und über roth-
glühend, ja weißglühend vor al. später nach
dem Brand aus der 1. Etage gefüllt wurde
zu viele sich zu weinen drohende der In-
halt nach Orlamünde durch einen über Zylinder in vollständig un-
verändertem Zustande vor. Es befinden sich Gold-, Silber- und
Silberzinn, Porzelle und Leder darin und war Alles **unver-
ändert** u. geriet es mir zur Erstaunung, Ihnen dies
zu bekennen gehoben bestürzt in Tränen und werde ich nicht er-
mangeln, Ihre Goldschrank überall zu empfehlen.

Mit Ihren sehr eingeschätzten Camillo Egelmann, Gutshof.
Auf dieses Segment beziehend, empfehle meine feuer- u.
diebstahl-beständigen Gold- und Aufbewahrung. Über 2000 Stück habe
jetzt n. in höchster Sicherheit. Banten, Spandau, Gemeinden u.
Private geliefert. Große Auswahl zu allen Preisen bei C. F.
Bernhardt, Dresden, Weingasse, im Europäischen Hof.
Adress: Dresden, Zwischenstraße 30.

Neue egyptische Zwiebeln

G. Hachenberger,

Dresden, Döbnerstraße Nr. 3.

Jaquettes

in dunkel u. hell, geschlossen und offen zu tragen, in wunderbarer
Ausführung, schon zu 6 Mark bis zum feinsten Gewe.

Staub- und Regenmäntel

neu eingetrocknet, in Gloria und Kommoden-Stoffen in berühren
Neuheiten, schon zu 8 Mark bis zu den feinsten Sachen.

Capes und Umhänge

in Samtmau und Spänen-Neuheiten. Es befinden sich Gewebe
dabei im Werthe von 40 bis 50 Pfund, die ich von 6, 10 und 20 Mark
an verlange.

Fran Günzburger, Clemmingsstr. 22, I.,
sein Laden, nächst dem Postplatz u. Weitnerstr.

Modes!

Lager eleganter, festiger Hüte und garniert werden solche ge-
schmackvoll nach Berliner und Pariser Moden bei
H. Nabel,

Sachsenplatz 1, gegenüb. d. u. Amisger.

Milchvieh und sprungfah. Bullen

Montag den 9. Mai stelle ich wieder schönes vorzügliches
Milchvieh mit Kälbern, sowie hochtragendes Beste Qualität
in Dresden im Milchviehhof zu selben Preisen zum Verkauf.
Das Vieh trifft Sonnabend früh ein.

Globig bei Wittenberg.

Wilhelm Jörcke.

Ein einen i. Wittwer. Privat-
beamter in einer n. Stadt
Schlesien (nab. Sachse), wird e-
lteres ausladiges Mädchen ob.
junge Wittwe als Wirthschafts-
terin gefucht. Bei gegen. An-
zeigung ist Detektiv nicht aus-
schlossen. Off. off. u. A. 1000
an die Exp. d. Dresdner Stadt-
blattes, Dresdner i. Sch.

Ein gut empfohlener
zuverlässiger
Berwarter,
nicht unter 24 Jahre alt, wird
zum baldigen Antritt geucht.
Montis h. Miete. Ulrich.

Ein Tapeziergehilfe,
geübter Böttcher, wird sofort
gefucht. Emil Hübner, Birna.

Arbeitsbursche
für Appretur gefucht. Bioten-
bauerstr. 16-18.

6 Ober-
Schweizer,
berheb. 1. Juni und Jult.
Vorstellung sofort. Riebebeit.
40, 50 m. 80 Stück; 1 ledia.

Oberschweizer, sofort ob.
1. Juni zu 100 St. geucht.
Gehalt 2000 Mk., ionit alles
frei, sowie gute Rest. 10

Stallschweizer sofort bei
hohem Lohn u. freier Reise
gefucht.

Filze, Dresden,
Wittnerstr. 21, 2. Etage.

Eicht. Dekorationsmaler,
in Gobelin-Malereien geübt,
wird sofort zu dauernder
Beschäftigung gefucht. Offerten
unter M. 1012 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Gelbgießer,
schnelliger, selbständiger Töcher,
sofort gefucht. Stellung dauernd.
Engau, Laubegatt.

B. Berger,
Gelpa-Lindennou, Albertstr. 46.

Schlossergehilfe,
guter Arbeiter, wird angeneh-
men. Blaferitz, Baumkultur. 11.

Für ein Kolonialwaren - Ge-
schäft wird per 1. Junt ein
tückiger

Commis
gefucht. Nur gut empfohlene
Beneder wollen sich melden
unter X. M. 201 in der Expe-
dition eines Blattes.

Kaufleiter.
Ich suche sofort oder später
einen tüchtigen, wilden Meiss-
den, welcher bei der Handels-
kundschaft im König. Sachsen
u. Süddeutschland eingeführt
ist. Offerten mit Schriftsanträ-
gen ic. erbitte. S. Ber. Post-
fach. Göthen i. Anhalt.

Kutscher
gesucht!

Ein nüchterner, fleißiger, zuver-
lässiger, möglichst militär. geübt.
Mann in den 20 Jahren, der
die Landwirtschaft gründl. ver-
steht und diese Arbeiten ebenfalls
selbst verfolgen muss, mit Pferde-
wärter und ordnungsliebend ist,
wird als Kutscher zu sofort. Antritt
gefucht. — Nur mit den besten
Bewilligten vertheile. Bewerber
wollen Adressen unter U. E. L.
500 an die Exped. d. Bl. ge-
langen lassen.

3 Verwalter, 1
Volontär, 3 Scholare,
3 Wirthschafterinnen
gesucht auf Rittergütern bei
Hof. A. Claus, Wallenstr. 10.

Linen Tapeziergehilfen
sucht G. Höhler, Leipzigerstr. 63.

Kutscher-Gesuch.

Suche sofort zu schwerem
Arb. einen tüchtigen, un-
verhütheten Kutscher. Th.
Tilly, Nördliche-Königswald.

Geübte
Vorrichter,
Zwicker,
Jahrschuhmacher
werden gefucht

Hohnsfabrik Ziegelsstr. 7.

Raufburische
1. Tag gel. Wallenstr. 17. dt. r.

Unentgeltlich

Wonen einige gebild. Mädchen
das präzise Schneiderin. Maß-
nehmen u. Schnittzettel er-
lernen bei Lina Reimann,
Neumarkt 11, zweite Etage.

Empfehlte tüchtige Ober-
und Unterschweizer

mit guten Bezugstifte zum sofort-
igen Antritt. Schneidereibureau
von M. Wattenbach, Bittau.

Maurer
werden angenommen beim

Brünenbau, Peterstraße.

Ein anständ. Mädchen, welches
Ostern die Schule verlassen,
wird zu einem Knaben von 6-7
Mr. Nachmittags gefucht. Vor-
zustellen Victoriastraße 19, part.
Junger Arbeiter f. dauernde
Stellung. Seiffenfab. Dorn,
Friedrichstraße 4.

Ein gut empfohlener
zuverlässiger
Berwarter,
nicht unter 24 Jahre alt, wird
zum baldigen Antritt geucht.
Montis h. Miete. Ulrich.

Ein Tapeziergehilfe,
geübter Böttcher, wird sofort
gefucht. Emil Hübner, Birna.

Arbeitsbursche
für Appretur gefucht. Bioten-
bauerstr. 16-18.

6 Ober-
Schweizer,
berheb. 1. Juni und Jult.
Vorstellung sofort. Riebebeit.
40, 50 m. 80 Stück; 1 ledia.

Oberschweizer, sofort ob.
1. Juni zu 100 St. geucht.
Gehalt 2000 Mk., ionit alles
frei, sowie gute Rest. 10

Stallschweizer sofort bei
hohem Lohn u. freier Reise
gefucht.

Filze, Dresden,
Wittnerstr. 21, 2. Etage.

Eicht. Dekorationsmaler,
in Gobelin-Malereien geübt,
wird sofort zu dauernder
Beschäftigung gefucht. Offerten
unter M. 1012 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Gelbgießer,
schnelliger, selbständiger Töcher,
sofort gefucht. Stellung dauernd.
Engau, Laubegatt.

B. Berger,
Gelpa-Lindennou, Albertstr. 46.

Schlossergehilfe,
guter Arbeiter, wird angeneh-
men. Blaferitz, Baumkultur. 11.

Für ein Kolonialwaren - Ge-
schäft wird per 1. Junt ein
tückiger

Commis
gefucht. Nur gut empfohlene
Beneder wollen sich melden
unter X. M. 201 in der Expe-
dition eines Blattes.

Kaufleiter.
Ich suche sofort oder später
einen tüchtigen, wilden Meiss-
den, welcher bei der Handels-
kundschaft im König. Sachsen
u. Süddeutschland eingeführt
ist. Offerten mit Schriftsanträ-
gen ic. erbitte. S. Ber. Post-
fach. Göthen i. Anhalt.

Kutscher
gesucht!

Ein nüchterner, fleißiger, zuver-
lässiger, möglichst militär. geübt.
Mann in den 20 Jahren, der
die Landwirtschaft gründl. ver-
steht und diese Arbeiten ebenfalls
selbst verfolgen muss, mit Pferde-
wärter und ordnungsliebend ist,
wird als Kutscher zu sofort. Antritt
gefucht. — Nur mit den besten
Bewilligten vertheile. Bewerber
wollen Adressen unter U. E. L.
500 an die Exped. d. Bl. ge-
langen lassen.

3 Verwalter, 1
Volontär, 3 Scholare,
3 Wirthschafterinnen
gesucht auf Rittergütern bei
Hof. A. Claus, Wallenstr. 10.

Linen Tapeziergehilfen
sucht G. Höhler, Leipzigerstr. 63.

Kutscher-Gesuch.

Suche sofort zu schwerem
Arb. einen tüchtigen, un-
verhütheten Kutscher. Th.
Tilly, Nördliche-Königswald.

Geübte
Vorrichter,
Zwicker,
Jahrschuhmacher
werden gefucht

Hohnsfabrik Ziegelsstr. 7.

Raufburische
1. Tag gel. Wallenstr. 17. dt. r.

Unentgeltlich

Wonen einige gebild. Mädchen
das präzise Schneiderin. Maß-
nehmen u. Schnittzettel er-
lernen bei Lina Reimann,
Neumarkt 11, zweite Etage.

Empfehlte tüchtige Ober-
und Unterschweizer

mit guten Bezugstifte zum sofort-
igen Antritt. Schneidereibureau
von M. Wattenbach, Bittau.

Maurer
werden angenommen beim

Brünenbau, Peterstraße.

Ein anständ. Mädchen, welches
Ostern die Schule verlassen,
wird zu einem Knaben von 6-7
Mr. Nachmittags gefucht. Vor-
zustellen Victoriastraße 19, part.
Junger Arbeiter f. dauernde
Stellung. Seiffenfab. Dorn,
Friedrichstraße 4.

Ein gut empfohlener
zuverlässiger
Berwarter,
nicht unter 24 Jahre alt, wird
zum baldigen Antritt geucht.
Montis h. Miete. Ulrich.

Ein Tapeziergehilfe,
geübter Böttcher, wird sofort
gefucht. Emil Hübner, Birna.

Arbeitsbursche
für Appretur gefucht. Bioten-
bauerstr. 16-18.

6 Ober-
Schweizer,
berheb. 1. Juni und Jult.
Vorstellung sofort. Riebebeit.
40, 50 m. 80 Stück; 1 ledia.

Oberschweizer, sofort ob.
1. Juni zu 100 St. geucht.
Gehalt 2000 Mk., ionit alles
frei, sowie gute Rest. 10

Stallschweizer sofort bei
hohem Lohn u. freier Reise
gefucht.

Filze, Dresden,
Wittnerstr. 21, 2. Etage.

Eicht. Dekorationsmaler,
in Gobelin-Malereien geübt,
wird sofort zu dauernder
Beschäftigung gefucht. Offerten
unter M. 1012 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Gelbgießer,
schnelliger, selbständiger Töcher,
sofort gefucht. Stellung dauernd.
Engau, Laubegatt.

B. Berger,
Gelpa-Lindennou, Albertstr. 46.

Schlossergehilfe,
guter Arbeiter, wird angeneh-
men. Blaferitz, Baumkultur. 11.

Für ein Kolonialwaren - Ge-
schäft wird per 1. Junt ein
tückiger

Commis
gefucht. Nur gut empfohlene
Beneder wollen sich melden
unter X. M. 201 in der Expe-
dition eines Blattes.

Kaufleiter.
Ich suche sofort oder später
einen tüchtigen, wilden Meiss-
den, welcher bei der Handels-
kundschaft im König. Sachsen
u. Süddeutschland eingeführt
ist. Offerten mit Schriftsanträ-
gen ic. erbitte. S. Ber. Post-
fach. Göthen i. Anhalt.

Kutscher
gesucht!

Ein nüchterner, fleißiger, zuver-
lässiger, möglichst militär. geübt.
Mann in den 20 Jahren, der
die Landwirtschaft gründl. ver-
steht und diese Arbeiten ebenfalls
selbst verfolgen muss, mit Pferde-
wärter und ordnungsliebend ist,
wird als Kutscher zu sofort. Antritt
gefucht. — Nur mit den besten
Bewilligten vertheile. Bewerber
wollen Adressen unter U. E. L.
500 an die Exped. d. Bl. ge-
langen lassen.

3 Verwalter, 1
Volontär, 3 Scholare,
3 Wirthschafterinnen
gesucht auf Rittergütern bei
Hof. A. Claus, Wallenstr. 10.

Linen Tapeziergehilfen
sucht G. Höhler, Leipzigerstr. 63.

Kutscher-Gesuch.

Suche sofort zu schwerem
Arb. einen tüchtigen, un-
verhütheten Kutscher. Th.
Tilly, Nördliche-Königswald.

Geübte
Vorrichter,
Zwicker,
Jahrschuhmacher
werden gefucht

Hohnsfabrik Ziegelsstr. 7.

Raufburische
1. Tag gel. Wallenstr. 17. dt. r.

Unentgeltlich

Wonen einige gebild. Mädchen
das präzise Schneiderin. Maß-
nehmen u. Schnittzettel er-
lernen bei Lina Reimann,
Neumarkt 11, zweite Etage.

Empfehlte tüchtige Ober-
und Unterschweizer

mit guten Bezugstifte zum sofort-
igen Antritt. Schneidereibureau
von M. Wattenbach, Bittau.

Maurer
werden angenommen beim

Brünenbau, Peterstraße.

Ein anständ. Mädchen, welches
Ostern die Schule verlassen,
wird zu einem Knaben von 6-7
Mr. Nachmittags gefucht. Vor-
zustellen Victoriastraße 19, part.
Junger Arbeiter f. dauernde
Stellung. Seiffenfab. Dorn,
Friedrichstraße 4.

Ein gut empfohlener
zuverlässiger
Berwarter,
nicht unter 24 Jahre alt, wird
zum baldigen Antritt geucht.
Montis h. Miete. Ulrich.

Ein Tapeziergehilfe,
geübter Böttcher, wird sofort
gefucht. Emil Hübner, Birna.

Arbeitsbursche
für Appretur gefucht. Bioten-
bauerstr. 16-18.

6 Ober-
Schweizer,
berheb. 1. Juni und Jult.
Vorstellung sofort. Riebebeit.
40, 50 m. 80 Stück; 1 ledia.

Oberschweizer, sofort ob.
1. Juni zu 100 St. geucht.
Gehalt 2000 Mk., ionit alles
frei, sowie gute Rest. 10

Stallschweizer sofort bei
hohem Lohn u. freier Reise
gefucht.

Filze, Dresden,
Wittnerstr. 21, 2. Etage.

Eicht. Dekorationsmaler,
in Gobelin-Malereien geübt,
wird sofort zu dauernder
Beschäftigung gefucht. Offerten
unter M. 1012 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Gelbg

Alte Porzellan-Pfützner & Kindel für Raum, Lamm u. Raum

welche ich führe, sind die denkbar reichhaltigsten, die **Formen** von unübertroffener **Eleganz**, wobei „**Eigenes Fabrikat**“, nur **Honorar**, aus den vorzüglichsten Porzessorten gefertigt sind. **Passform**, gutes Leben, vorzüglich. **Massbestellungen**, wobei nur wünschlich abgenommen zu werden braucht, sowie **Reparaturen** werden prompt und außer ausgenutzt. **Große Abtheilungen für Damen und Herren.** Auswohl-Sendungen nach auswärts in jede Richtung der Stadt. **Bedienung:** **Englisch, Französisch und Polnisch.** **Täglicher Eingang** von **Parisier, Wiener und englischen Neuhheiten.** Empfiehlt sich hochachtungsvoll.

Porzellan-Rommel Pfützner & Kindel Wilsdruffer Str. 5 unter dem



Billig u. gut

lässt sich in jeder Branche leicht vereinigen, wenn der Umfang hierin entsprechend groß ist, und mir dadurch bin ich seit Jahren in der angenehmen Lage, dem rechten Publikum in

Knaben- u. Mädchen-Garderobe,

die ich in eigenen Werkstätten fabriere, deshalb für **tadellosen** Sitz u. solide Arbeit aufkomme, stets das **Billigste** verbunden mit dem **Besten** zu bieten, wovon die in meinen Schaufenstern mit Preisen ausgestellten Gegenstände den klarsten Beweis liefern und somit auch die mir seit Kurzem aus den Sortiments-Geschäften begegnende Konkurrenz hinsichtlich erscheinen lassen.

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstr. 22.



Damen-Hüte

in verschiedenen Farben, leicht u. bequem, mit eleganter Söderland-Garnitur und **S**-Söderland oder Atlastuttern. 12 Mark, 3 Mark 50 Pf., 4 Mark 50 Pf. bis zu den besten Wiener Hüten im Preise von 6, 7, 8 und 11 Mark im **Magazin zum Pflug**, Frauenstrasse 2.

Wichtig f. Wiederverkäufer! Seife! Seifen!

Wachs. Kerze 19 u. 21 (Stearin und Paraffin) weiße Hart-Kerze 23 u. 25. Pfeil - 6 grob. Leder 29 u. 30. Dianierb. Wachsternete 25. Eine weiße Kerze 29 u. 30. 14. gelbe u. weiße Schmiede 20. 6 u. 8 St. volles Bd. 15. Diese Preise bei 5 Pfund, bei größeren Besten billiger, empfiehlt

Arthur Dümler,

nur 31 Wettinerstraße 31. Reinigungsfeste 1523.

Kurbel-Schnur-Stickerei

A. Kleeberg, Wilsdrufferstrasse 18, I.
empfiehlt sich zur Bedienung höchstgelehrter als auch einfacher Kleider, Hosen, Mantel usw. Anfertigen in 2-3 Tagen, auch nach ausgewählten Schnittstilen. Preise sehr billig.

Möbel-Magazin

vereinigter Tischler- und Tapetizer-Zimmerungsmeister
(gegründet 1826)

Schreiberstrasse 1, 2, Et., Ecke Altmarkt,
im Hause wo sich die einzige Bank befindet.
empfiehlt sein großes Lager solid gearbeiteter **Tischler-** und **Polster-Möbel**.



Carl Wenzel,

Stempelmeister,
Dresden, Trompeterstr. 3
empfiehlt sich zur Ausführung von

Wasser-Closets, Disinfection-Auflagen, Bade-Einrichtungen

ganz neuen System und allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten bei prompter Bedienung.

Grosses Lager von Badewannen.

Sächsische Metallwaren- u. Nüller-Fabrik
Façaudreherer
Präzisionszieherer und mechan. Werkstatt

Zwickauerstr. 39. Emil Görlitz, Zwickauerstr. 39.

Gremperer
Amt 1.
Nr. 96.



billigste
Zauberfe
Ausführung
Prompte
Bedienung

Großes Lager von blank ges. Stahl, Messing und Eisen
in Stäben von 5-15 mm.
Anfertigung von Schrauben und Nuttern in Stahl, Eisen,
Metall, Kupfer, Rosinen u.
Grösste Schnellarbeitigkeit für jede Metallfabrikation.

Spezialität: Qualitätsdose für Fahrerader.

EIGNE FABRIKATION Contobücher

empfehlen
S. Bargou Söhne.

S. Kunde & Sohn

43 Pirnaischestrasse 43.

Grabspaten, Grabgabeln, Rechen, Schaufeln, Hasen, Senzen.



Gartennesser, Gartenscheren, Baumäxen, Baumkratzen, Baumbüsten, Gartensprühern.

Original Amerikanische

Rasenmäh-Maschinen.

Alle Maschinen werden bestens geschärft u. repariert.

Ein
Gruppen-Antipanet
Nr. 31267, eine neue Camera
18x24, völlig neu, billig zu ver-
kaufen. Müh. Scheffelstr. 1, II. I.

Nosenspähle,
Blumenhabe, Blumentübel,
Blumentafeln, Böschern,
Geschnüppertiere für Balkons in
der Nähe. Schreiberstrasse 15.

Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,

rot und weiß farbig,
64 breit, hell- und dunkelrot,
Meter 35, 40-70 Pf.

9/4 br. Beetzeug,

Meter von 90 Pf. an.

6/4 br. Stepp-Bettzeug

Meter von 60 Pf. an.

6/4 Inlet,

rot u. weiß oben bunt geteilt,
Meter 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,

64 br. Meter v. 60 bis 200 Pf.

9/4 = 100 - 350 -

Matratzen-Drell,

schwere haltbare Ware, in schönen grau und rothen Streifen,
Meter von 90 Pf. an.

glattrothes

Matratzen-Drell

Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weisse Frärtige

Halb-Leinwand,

Meter 35 - 1 Eile 2 Pf.

5 ellige Halbleinen-Meter,
a 1 Mark.

Weisser Nessel,

für Kindermaße zu empfehlen.

Meter v. 30 - 1 Eile v. 17 Pf. an.

Bettfuch-Leinwand

Nessel und Dowlas,

Meter 85, 100, 110, 115, 120 bis

265 Pf.

Windelzeuge

(geringe Breite) in fl. Weiten.

Meter 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen,

Stück von 40 Pf. an.

Gummi-Unterlagen,

Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und

Schuertücher

in sehr großer Auswahl.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 Mark 30 Pf. an.

Fertige Bett-Wäsche,

Deckbett mit 1 Kissen aus buntefarbigem Bettzeug.

3 Mk. 50 Pf. 4 u. 5 Mk.

Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast

5 Mk. 20 Pf. u. 5 Mk. 80 Pf.

Fertige Bett-Julets u. Kissen

in gestreift und glattrothes zu billigen Preisen.

Bett-Tücher von 2 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: Hemdchen, Jüppchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einstechbetten in bunt und weiß usw.

Weiss und creme Gardinen,

Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten.

Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.

Abgabefeste Meter von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Körper

in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,

fast alle sämtliche

Rouleaux-Stoffe

in allen existierenden Breiten

zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,

Dresden,
Georgplatz 16.

Speziell.

Drehbänke, Rohr, Hobel, Shaping, Rädertischschränke u. Gangtischbohrmaschinen usw.

liefern in solidester Ausführung

Bernhard Escher, Chemnitz, Hellinerstr.

schönste Lieferung. Billigste Berechnung.

P. Schlesinger

22 Wilsdrufferstraße 22,

empfiehlt

Mädchen-Mäntel

für Mädchen jeden Alters aus bekannt soliden Stoffen in eigenen Werkstätten gutfertig und modern gearbeitet, sowohl den höchsten als auch den bescheidensten Anforderungen im Geschmack entsprechend, den einfachen Mantel v. 5 Mark., an, aufwärts steigend bis 24 Mark.

Massbestellungen ohne Preiserhöhung schnell u. exakt. Auswahlsendungen nach auswärts bei Angabe des Alters bereitwilligst.

Strohhüte

reizende Fäasons in großer Auswahl.



D. R.-P. 40839. Conservenbüchsen D. R.-P. 40839.

In Glas und Blech vom alleinigen Special-Fabrikanten u. ab Einiger Regierungs-Baumeister Schiller haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug

eminnerer
Einfachheit,
solider
Ausführung,
außergewöhn-
licher
Zilligkeit.



Im Verbindung mit Schillers Conservenkochtopf, D. R.-P. a.



Schillers Conservenkochtopf, D. R.-P. a.

welcher das Kochen der Gläser ohne jede Umbüllung, ohne Gefahr des Berührungs und aller Gründen aus einem geläufigt, hat das System für den Haushalt eine hervorragende Bedeutung erlangt und ist mit 5 goldenen, silbernen u. Medaillen ausgezeichnet worden.

Deshalb führt jedes bestre Weichäft für Haushaltung- und Glasfachern nur noch dieses System.

Es ist für jede Haushalt von großem Interesse, eine jähliche und klare Belebung über das moderne billige Confitur der Früchte und Gemüse zu leiten und Augen aus den langjährigen Erfahrungen eines Fachmannes zu ziehen. Ein solches Werken verendet gratis und franco an Deedemann

Fabrik Schiller'scher Verschlüsse, Schiller, Regierungsbaumeister, Godesberg am Rhein.

Es wird nur für diejenigen Büchsen Garantie übernommen, welche die Inschrift Schiller D. R.-P. 40839* tragen.

Sarg-Magazin

E. verw. Richter,

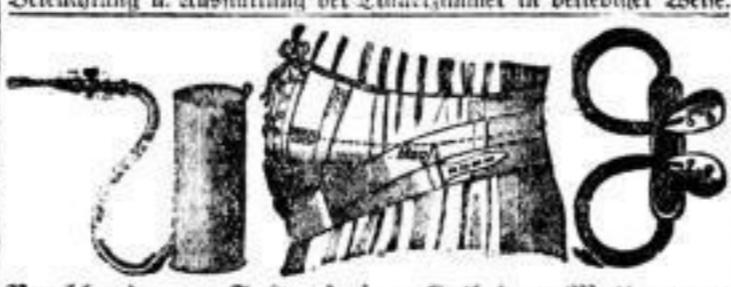
Annenstraße 37, Königstraße 7, Fernsprech-Nr. 82. Fernsprech-Nr. 2105.

Besorgung

einfacher, bürgerlicher wie auch luxuriöser Be- gräbnisse. — Ausführung durch die städtische Beerdigungs-Anstalt.

Großes Lager von Holz- u. Metallärgen und Kleidung

für Beerdigung. Beleuchtung u. Ausstattung der Trauerzimmer in beliebiger Weise.


Bruchbandagen, Suspensorien, Katheder, Mutterringe, Pessarien, Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Geradehalter, Spülkannen, Selbststärker, Röntgen, Mittels, Hals- u. Wundspülchen, Inhalations-Apparate, Eiskessel, Bettdeckenlagen, Klinikalter, Luftlaken empfiehlt R. Münnich, chirurg. Institut. u. Handlagen-Magazin, Dampfstraße 14 und Villenstraße 29.
19 a 30 - steht meist Frau zu Diensten.

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Bereitung der lötigen Kopfchuppen. Flasche 1,50 und 1 Mark. Promoter Verkauf nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke, Dresden, am Georgenthor.



jetzt 21 Wilsdrufferstr. 21, nur 1. Etage.
Atelier zur Anfertigung
naturgetreuer Haararbeiten
für Damen u. Herren vom billigsten u. einfachsten Gewebe an.

Baustellenverkauf

Baustellen für geschlossene Bauweise und für Grubbenbau in freier, geunderter Lage der Waldschlösschenstraße und für möglichen Preis und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Ausverkauf Konkurs-

Schuhwaren. Wallstr. 9, Eingang Scheffelstr., gelangen die bedeutenden Warentheile der aus d. S. Wolff'schen Konfektionsfabrik berührenden Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Halbschuhe, Söhne, Handschuhe, Pantofeln u. s. w. besserer Qualität zu anderweit herabgezogenen Preisen zur schnellen Veräußerung.

Winterbeschuh.: à tout prix.

A. Rodenstock

Optische Anstalt. Dresden,

Schloß-Strasse 20.

Special-Institut

für Bestimmung u. Zuthitung wissenschaftlich richtiger Augengläser.

Alljährl. Anfertigungsstelle der gleichgeschüppten Brillenläder mit vollständiger Abbildung der seitlichen Linsenrahmen. Das Material aus welchem die Gläser gefertigt. In farbiger und homogen, bietet somit das Verteilbare zum Sehen und zur Gehaltung des Auges.

Die Bestimmung der nötigen Schärfen von Gläsern sowie der Maasse von Gestellen geschieht nach streng wissenschaftlichem Prinzip-e kostenfrei.

Preis der Brillen und Pinceaux in bester Stahlfassung von M. 3 an, in Nennfarbe in Goldfassung von M. 4 an, in Silber von M. 6 an, in feinst. Email-Goldbleche von M. 10 an, Goldblätter von M. 10 an.

Größtes Lager aller opt. Instrumente.

Act.-Ges. der Maschinen-Fabriken

Escher Wyss & Co.,
Zürich. Glarusburg. Leesdorf.

Gas-Motore,
stehender u. liegender Anordnung
einfach und doppelturig für
alle Größen.

Petroleum-Motore
in derselben Anordnung und
Dimensionen, leichter deshalb,
weil nur mit gewöhnl. Benzine
zu betreiben, vorsätzl. anver-
taunt. Prima-Zeugnisse, so
ringster Gas- u. Petroleum-
Consum, völlig geruch- und
geräuschlos, sowie ganz gleich-
mäßig arbeitend.
Petrol.-Motor in Dresden
bei Herrn Ed. Krämer, Fried-
richstadt, Petersgasse No. 6, im Betrieb zu sehen. Prospekte
und Auskunft gratis bei unserem Vertreter

Herrn C. Fockmann, Dresden, Rosenstrasse 47.
Mühlerei-Maschinen, Riffelmaschinen, Walzen- und
Triebe aller Art.



Eiserne Herde u. Ofen

verschiedener Größe in reicher Auswahl.

Petroleum - Kochöfen,
geruchloses Brennen garantiert.
Garten-, Haus-, Küchen- und
Landwirtschafts-Geräthe

empfiehlt billig
Julius Beutler,
Dresden-Nr., 15 Wallstraße Nr. 15.

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

in Gerner und Greizer reinw. Damenkleiderloden,
schwarz und farbig, dichte und durchbrochene Stoffe,
empfiehlt in großer Auswahl

zu Fabrikpreisen
M. Weiss.

Beste Niederlage in Dresden,
nur Amalienstraße 5.
Bitte genau auf Firma und Haus-Nr. zu achten.

Heiland'sche Leiter - Gerüste,
Fabrik und Leih-Anstalt
von **C. Rieger.**
Dresden - A., Grunaerstraße 40, I.



Herrn. Mühlberg,

Königlich Sachsischer Hoflieferant,
Dresden - Wallstrasse - Webergasse.



Knaben-Anzüge

bis für das Alter von 14 Jahren,
Blouson-Jagond, Mittel-Jagond, Jack-Jagond, sowie Jagons denen der modernen
Kleidung entsprechend. Schul-Anzüge in unverwüstlichen Lodenstoffen.

Moderne Knabenmäntel und Halbpaleots.

Die Spezialabteilung für Kinder-Kleiderei bietet eine gelegene Auswahl eleganter
Mäntel in sämtlichen Größen für Jungen und Mädchen bis für das
Alter von 14 Jahren. Die Mäntel werden in eigenem Atelier unter fachkundiger, erfahrener
Fertigung hergestellt, wobei die Firma die seltsamsten Stoffe verwendet und stets für gute Farben
und Reinheiten Sorge trägt.

Neranfertigung nach Maß. — Sehr billige Preise. — Reiches Stofflager.

Herrn. Mühlberg.

Das
Putz- & Mode-Magazin
der Stroh- & Filzbutfabrik
J. W. Korschatz
Hoflieferant,
Detailverkauf Altmarkt 6.
bietet jederzeit nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.
Gegründet 1843.

Gasmotoren-Fabrik
Louis Kühne, Dresden-A.
Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

Gas-Benzin- u. Petroleum (gewöhnl. Luftpetroleum)
Modell 1892

in unübertroffen einfacher Konstruktion, spätestens Ausführung mit garantierter geringstem Gasverbrauch zu billigen Preisen.

Rohrenabläufe und Prospecete bereitwilligst. Transaktion nach Zelle.

Tüchtige Vertreter gesucht. Hunderte im Betriebe.

**Havelots, Kleismäntel, Roppen,
Plaids, Decken, Hute, Mützen,
Reisekoffer, Taschen, Necessaires**
in größter Anzahl zu billigen Preisen.

H. Warnack, Pragerstraße 33.

Eine Fabrik mit über 60 Jahren
fertigt Berliner Zigarettenfilter.
Rohr u. Schnur, Filter, Zigaretten
Rote u. Weiß. 500000 Stk.
Dresden R. Antonstr. 12 v. r.

Echt Zerbster Bitter-Bier,
12 Glässchen Mit. 1.80 excl.
2 Streusit. Bruno Meissner, Streusit. 2.

Gegenüber dem
Central-Bahnhof
Friedrichstr.

Gegenüber dem
Central-Bahnhof
Friedrichstr.

Berlin Central-Hotel

Grosstes Hotel Deutschlands mit höchstem Comfort.

Seit 1. Januar 1892 durch die neuen Inhaber
bedeutend verbessert und verschönert.

Feinste französische Küche • Eigene Kellereien mit Weinhandlung
Prachtvolle Terrasse und Garten-Restaurant.

Besonders vortheilhafte Arrangements für Familien.
Post, Telegraph, Eisenbahnbilliet-Verkauf und Gepack-Expedition im Hause.

Seit 1. Januar 1892 in vollständig neuem Betrieb.

G. E. Höfgen, Kinderwagen-Fabrik,

Sönigsbrückestraße 75,
Zwingerstraße 8.

Zernitzstr. Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von 12-120 M.
Kinder-Drehstühlen	9-45 *
Krankenwagen	36-150 *
Kinder-Bettstellen	12-60 *
Puppenwagen	3-20 *
Kinderstuhlfähnchen	10-20 *

Extra-Anfertigung nach Angabe.

Keparaturen schnell u. billig.

Cataloge mit Abbildungen gratis.

Schäffer & Lichtenauer, 5 Maximilians-Allee 5, Ecke Norikstraße, Eröffnung des Caf-Ladens.

Kostüme, Morgenröcke, Kleiderstücke usw. in reichster Auswahl.

bekannt billige Preise.

Mass-Anfertigung nach neuesten Modellen.

Leo Stroka Wiener Damenfriseur
Zentrale 5, 1. Stock, gegenüber
der Zabergasse.

Zöpfe, Strähne etc.

unübertroffen, empfohlen und gewünscht durch Erfpat. d. hoh. Laden-

mittheil bedeut. Vortheile.

Scheiben-Honig.

Julius Troschütz,
Scheffelstraße 6.

Deutscher Sekt



Coniteren

gegen 300 Sorten, besonders schöne Nord-
mannstannen, Silberleichten, Taxus
u. Buxpyramiden etc.

Fichten

1/2 bis 1 1/2 Meter, mit guten Wahlen, empfohlen
in großer Auswahl.

E. Hopfer der Erne,
Grana b. Dresden.

Garantiert Eingeschossene

Reichweite Caliber 1 mm 6 Mk. Caliber 9 mm
3 Mk. — Teckel-Geschenke aus den Knall-
Calibers. u. M. Cal. 8mm 15 Mk. — Doppel-
Jagdwaffenknall 30 Mk. — Jagdkarabiner
Knall 20 Mk. — Westentaschenknall 10 Mk.
Pistole u. Schießenbüchsen von 30 Mk. an
Centrifuge — Doppelknall prima Qual.
von 35 Mk. an. — Pateschlagewaffen ohne
Knall 35 Mk. — Jagdwaffen prima Leder 6 Mk. — 100 Centrifuge-
Knallen 1,70 Mk. — Zu jeder Waffe Patronen gratis. — Packung
um-in-um. — Preislisten gratis und franko. — Umtausch kostlos.
Katzen 50 Seiten stark gegen 50 Pf. Marken.

Für jede Waffe übernehmen Ich volle 10 Jahre Garantie.

Deutsche Waffenfabrik.
Lieferung über Land- und Schiffsverkehr.
Berlin N.W. 12, Friederichstr. 112.

Georg Knaak, Lieferung über Land- und Schiffsverkehr.
Berlin N.W. 12, Friederichstr. 112.

Gottschald's Eisenbiscuit
— äußerlich empfohlen
gegen Bleischwund
und Blutarmuth —
à Dose 50 Pf. u. 1 M.

Hauptniederlage in Dresden b. firm. Gottschald's
Gesellschaft.

Zähne —
enthalt man sofort d. den Ge-
brauch von
Bergmann's Zahncream
v. Bergmann & Co., Dresden.
Anwendung sehr einfach u. prä-
zise. Vor. & Tube 60 Pf. in
der Carolia-Parfümerie,
König-Johann-Straße.

Vcfreit

gleich vielen Anderen von jahres-
langen Bringenbeobachtungen, App-
etitlosigkeit und schwächerer Ver-
dauung durch ein einfaches, von
Märzen warm empfohlenes Ge-
trunk, bin ich bereit, dasselbe
Jedermann unangestößt nachhaltig
zu machen. G. Vcfreit, Königl.
Familie a. D. in Berlin, R. Vorort.

Für Männer

Seniorenbüro Erfindung gegen Schwächeanfälle.
Dr. med. Borodoff 8 t. u. 1. ausschl. pris. electro-metallische
Platte, ausgezeichnet mit der goldenen Medaille
Paris 1889 und diplomierte d. Société Medicin
du France Paris.

Bei leicht Schwächeanfälle. Die Vorrichtung ist
höchst sanft und darf liegen am Körper
genugst, um Erfolg zu erzielen.

Central-Depot:

med. Dr. Borsodi,

Budapest, Theresienring 4.

Broschüren gratis und franco,
Niederlagen in allen Hauptstädten Europas.

Samen!

Gemüse-Samen,

als:
Blumenkohl,
Krautkohl,
Rosenkohl,
Weißkraut,
Rotkraut,
Weißkraut,
Glaskohlrabi,
Karotten und Möhren,
Spinat und Mangold,
Zwiebeln und Porree,
Radies und Rettiche,
Dill, Majoran,
Salat in 20 Sorten,
Bekuh, Estragon,
Petersilie, gefüllt und gefüllt,
Thymian, Waldmeister,
Karken, beste Sorten,
Kürbis und Melonen,
Gurken,
Zuckererbsen, hohe u. niedrige,
Zwergerbsen,
Erbsen, amerikanische,
Kuerzerbsen in 20 Sorten,
Buchbohnen in 30 Sorten,
Stangenbohnen in 15 Sorten
n. n. n.

Blumen-Samen:

Balsaminer,
Sommerlebholz,
Aster, hohe und niedrige,
Mistor, Petunien,
Nelken, viele Sorten,
Verbenen, Nicotia,
Goldblatt, einfach und gefüllt,
Stiefmütterchen,
Vergissmeinnicht,
Wunderblume,
Jinnia, Scabiosen,
Sonnenrosen, gefüllt,
Kornblumen, Strohblumen,
Mitternorn, Basilikum,
Sommerblumen, gemischt,
n. n. n.

Zu Einfassungen:

Iberis, schönste Farben,
Hemimilla,
Goldfamilie,
Winden, niedrig,
Kress, niedrig,
Meerstrandseelichen,
Sauerklee, braun,
Silene,
Gartenkreuze,
Gänsekraut, weißes,
n. n. n.

Schlingpflanzen:

Japanischer Sowien,
Musa lobata, prächtig,
Winden, Kresse,
Cobaea scandens,
Widen, wohlriechend,
Balsamapel,
Maurandia,
Thunbergia.
Samen, interessante:
Schlummerpflanze,
Schampfblätter,
Wollschwämme,
Fieberbaum, Fieberbaum,
Passionsblumen,
Nickerstab, Nickerstab,
Drauwollstaude,
Kaffeekraut
n. n. n.

Diverses:

Steckzwiebeln,
Frühkartoffeln,
Runkelrüben, beste,
Kleistartrüben, alle Art.,
Sandwichtreibstoff, Samen,
Georginen, gefüllt u. einfache,
Gladiolen, prachtvoll,
Japan. Goldbandlilien,
Tuberosen,
Hyacinthen vom Cap.,
Knollenbegonien, extra,
Nelkencenter,
Erdbeerblätter.

Gras-Samen

für hängende Böden und Klimate
bewährte Mischungen.

Japan. Kellergurke,

sektionelle Reife, a Portion
50 Pf.

Von den meisten der obige aus-

geführten Gemüse- und Blumen-

arten werden schon 5 u. 10-Pf.-

Portionen abgegeben.

Kataloge gratis und franco.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung,

Wallstraße 9.

Die größte Auswahl in Waschmaschinen



der verschiedensten Systeme findet man bei

Albert Heimstädt.

Am See, Ecke Margarethenstr., Fabrik

Waschmaschinen, Sammelpreise 1715.

Ein seiner englischer Bahn-Rover.

ganz neu, mit Polstermöbeln, ist sofort für 225 M. zu verkaufen.

Eh. u. N. H. N. 1106 bei d. Expedition dieses Blattes.

Hefe-Händler

eröffnet eine leistungsfähige Fach-
halle Fabrik ihre

garantiert reine Getreide-Presshefe

(nach dem Gütingverfahren) bei regelmäßigen, größeren Entnahmen zu außergewöhnlich billigen Preisen. — Geeignete Referenten beliefern ihre Adressen mit J. U. 9380 an Rudolf Mosse, Berlin S.W., einzuladen.

Täglicher Eingang neuer Häkel-Proben.

Ausverkauf älterer Muster.

Etagos. Billig. Detail.

Minna Hartung,

Nr. 9 b. Wallstraße 9 b.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Verkauf ist gegen Laden.

Reinh. Leupolt,

Dresden-Al. Wettinerstr. 26.

Telephon 284. Gummidruck.

Gummi-Wäsche,

bestes Fabrikat, billig

A. H. Theising Jr.,

18 Wallstraße 15. Anteilstyp. 15.

Grosse Spieldose

mit Spielzeug u. Trommel, für

Restaurateure v.a. u. 1 artiges

frenz. Pianino

bill. 3. v. best. Material. 8. v. 1.

Petroleumkocher

nebst Geschirren

in grösster Auswahl

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11.

Schnitte

für Damengarderobe

werden nach jedem Wohl, adelloß

figend, angefertigt

Johann-Georgen-Allee 35

partie, rechts.

PATENT- Gebrauchs- Muster- und Marken- SCHUTZ

strang reell

sorgfältig, schnell u. billig durch

Albert Hauptvogel & Co.

DRESDEN. Ostra-Allee 23.

Vergünstigungen wie von keiner anderen Seite.

Vereinigung Amt. Vorkauf

Erfindungen

Alappitühle,

gröste Auswahl, billigste

Preise. Fabrikat

Reitbahnstraße 5.

Nlöbel

billig Reutstadt an der Elbe 4.

Eis ff.

Eis ff.

a. Pf. 2,50, a. Port. 20 Pf.

in der Conditorei von

Hohmaier, Grottastr.

billig Reutstadt an der Elbe 4.

Das Geheimniss

alle Konturenleisten und Konturabschlüsse, wie: Mittelstiel, Dielen, Decken, Überdecke, überreichende Schweiße, zu verteilen, besteht in täglichen Wachungen mit:

Carbol-Theerschweiß-Seife

von Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei: Carola Parfümerie, König-Johannstr.; Alte, Vilem, Waldkirche; Weigel & Ich., Karlsplatz; Pal. Apotheke, am Georgentor; Engel-Apotheke, Annenstr.; Johannisklosterapotheke, Dippoldiswalder Platz; Kronen-Apotheke, Augustusstr. in Dresden; Albotheke Georgi in Meißen.

Verstellb. Kopfkissen,

äußerlich empfohlen für Brust, Rücken, Schulter- und Hüften-Leidende, sowie für Hochherumne und Personen, welche sehr hoch schlafen, höchst bequem.

Rich. Maune, Meißnerstr. 3.

Heinrichsthaler Bettfäße.

Es sind wiederholte Klagen über die Qualität der Gute-Kronenfalte zu eingehen und das ist die heutige Meinung herausgestellt, daß es sich in diesen Fällen nicht um Heinrichsthaler Produkte handelt, sondern daß es sich in den letzten Jahren in den Handel gebracht hat, was noch **minder teuer** billigen Fabrikate handelt. Da sich solche Unternehmungen nur über Jahre hinhalten haben, den einen Teil der Heinrichsthaler Produkte aber auf Empfehlung der Kunden zu kaufen, so wird ein verschuldetes Verhältnis erachtet, in dem der Verkäufer ausdrücklich Heinrichsthaler Fabrikate zu verlangen und sich mit ehrlichen Klagen diesbezüglich an die

Meierei Heinrichthal bei Nadeburg

zu wenden unter Angabe des Bezeichnungsstempels, Datum des Einfangs und möglichst unter Einbindung eines Briefstückes. Berichte sind zu erwarten.

Des Versuches werth!

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist amerikanisch das beste, billigste u. lebensfrische Waschmittel.

Dr. Thompson's Seifenpulver

macht die Wäsche blendeig weiß, auch ohne Weich.

Dr. Thompson's Seifenpulver

wart seit und Geld, unter Erhaltung der Farbe.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist garantiert frei von allen störenden, die Wäsche angreifenden Schadstoffen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

mit heißem Wasser ausgelöst abt, wenn sehr gesonderte eine schöne weiße weisse Seife, und bereicht der Wäsche einen angenehmen frischen Geruch.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist der Haushalte nach eine spezielle hohe Qualität.

Dr. Thompson's Seifenpulver

hat sich seit einer langen Reihe von Jahren in Tausenden von Familien mehrheitlich gemacht.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist in Dresden und Umgebung in allen besseren Colonial-, Materialwaren- u. Seifenhandlungen zu haben.

Beginn Einsatz acht monatlich darauf, daß die Kunden den Namen "Dr. Thompson" und die Schriftmarke den "Schwan", tragen.

Man wird nun außerdem Dr. Thompson's Seifenpulver und welche alle minderwertlichen Nachahmungen zurück.

Neuheit!
Hochinteressant.
D. R.-Pat. Nr. 23930.

Accord-Zither,
mit ges. geschn.
Stimmvorrichtung.

Das beliebteste Instrument.

Nahtdlich in einer Stunde zu erlernen, ohne Notenkenntniß ohne Lehrer. Von wunderbar schön, Ausstattung elegant. Preise ab 50.- bis 58.000. Preis inkl. Schule, Feder, Kling. Zählwerk, Kasten. Mit 16. darf 65 der schönen Lieder in Überein mit den 242 Opernmeledien, Tanz, Marchie, Feder Mit 2. Preis 75. Preis mit tiefem vorzügl. Urtheil gratis. Wie edelste und rein ges. stimmte Exempl. kommen zum Verkauf.

T. Müller, Dresden-N. Römerstraße 6.

Bad Weißbach

bei Flöha am Main.

Sehr altehrwürdige Schwefelquelle, vornehmlich benutzt gegen Gattarie des Hirschens, Kelchfeier und der Quittfeier, sowie gegen Asthma, Rheumatische und Gichtanfälle.

Natron-Schwefelquelle mit einem Erfolg angewendet bei Mononucleose, nicht u. Rheumatismus, Fieber in Herzkrankheiten. Beginn der Saison 1. April. Kostenloses Badhaus im vormal. Bader- u. Aufenthaltsanstalten, Röntgenbehandlung, Physio- u. - - -

Behandlung, Physio- u. - - -

Kinder-Badeverwaltung.

G. B. 1111 an Max Gerstmann, Ammonienbüro, Berlin W. 9 erreichbar.

Auf Dresden und Umgegend wird für eine bedeutende Norddeutsche Wein-Grosshandlung ein

respektabler Vertreter

mit hoher Provision gesucht. Nur solche mit Prima-

Referenzen und in der Branche gut eingeführte wollen

ihre Offerten unter **G. B. 1111 an Max Gerstmann,**

Ammonienbüro, Berlin W. 9 erreichbar.

Carl Kreller, Fabrik cosmet. Nürnberg.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapeziermeister,

4. Altmühlstraße 4, nächst dem Blumenhof. Empfiehlt solid gearbeitete Möbel in großer Auswahl, vom Einzelchen bis zum Eleganten.

Gute reelle Bedienung, billige Preise.



Keine Hutnadel mehr!

Melusine, der patentierte Damenhufthalter, hält jeden Hut beim starksten Winde auf dem Kopfe fest. Der Hut wird nicht zerstört, auch sind Verletzungen von Personen unmöglich. — In allen besten Friseur- und Modeschänken zu haben.

Max Markus juh., Patent-Inhaber,

Dresden-A., König-Johannstrasse 17.

Natürliche Mineralwässer,

garantiert diesjährige frische Füllungen.

Echte Badesalze und Bademoore. Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt das Haupt-Depot natürl. Mineralwässer

Möhren-Apotheke, Dresden.

Ziele Aufsiedlung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billiger Preiseitung der Verpackung.

Bettfedern u. Sägespäne

empfiehlt mein ariges Lager. Bettfedern bis 10. u. 12. zu 10. bis zu den kleinen Durchs. 10. Gute

Bettfedern und Dämmen

an ersten Plätzen bin ich in der Lage, bei reicher Belieferung die billigsten Bettfedern zu führen. Ostar. Gedächtnis, 1. M. 1912.

Garantie 1 Jahr auch für Riffenreifen.

Hovener mit runden Reifen M. 150.

Hovener mit Riffenreifen M. 200.

Hovener mit pneumatischen Reifen „Union“, „Lüneburg“, „Doodroyd“ oder „Peters“, M. 250.

C. F. Bernhardt, Geschäftshaus f. Fahrräder

Pragerstrasse 30.

Carl Kreller, Fabrik cosmet. Nürnberg.

Gegründet 1833.

Matthäuer Haarbalzam, populärstes, f. 50 Jahren erprobtes u. bewährtes Haar-Wind- u. Conservierungsmittel, 30 Pf. u. M. 1.50. **Eau d'Attrona**, flüss. Schönheitsseife, behauptet, d. Vorzug v. allen festen Seifen durch milde, relativ Entfernung störender Duft u. Teintfehler, wie Mistel, Buscheln, Sommergräser, Schimmen, Rosen u. 60 Pf. M. 1.20. **Thymol-Zahn-pasta u. Mundwasser-Essenz** sind das Beste, was zur Reinigung u. Erhaltung weiter, gesunder Zähne existiert, da diese die Bildung schädlicher Zähne verhindern. Alben u. Mundschlehe wohlriechend, eisigk. leichtes Zahnschleim befreit und die Zerkleinerung von Speiseresten im Munde verhindert, 50 Pf. M. 1.50 bei Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 5.

Schmidts Carl Müller, A.D. 1833.

Altmühlstraße 4, Nürnberg.

W. Gräbner, Gegr. 1823.

Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7

Nahe der Zeestraße. (Café König).

Empfiehlt Mechan., Pianino, Symphonion, Symphonion-Uhr, neu Polyphon mit wechsel. Noten, Harmonium, Windgegenstände, als: Recessaires, Albums, Gläser u. meh. Vogel, Kaffee, Getreide, Mandarinen, Blumen, Wind- und Ziehharmonias, Violinen von 3 bis 1500 M. dar.

von berühmten Meistern, Alboni, Hoff, u. Guitare, Mandolinen, Trommeln, Holz- und Messing-Instrumente, Cello, Accordéon, Corina v. 1-15 M., Pianinos v. 350 b. 600 M.

Reparatur pronto. Symphonion, Polyphon und Noten zu billigen Preisen. Drehpianinos für größten Tanzsaal vorhanden, mit Trommeln u. Glockenspiel v. 300-1000 M. Darüber 1. Weise Stutzflügel f. 350 M. u. 1 Uhr mit Orgelwerk 160 M.

Bad Schweizermühle

in Sachsen.

Wasserheilanstalt, klimatischer Terrainkurort, Sommerfrische u. s. w. in berühmter Lage der Sachsen.

Hydro-Electrotherapie, Massage, Spaziergymnastik u. s. w. Ausführliche Prophylaxe durch

Dr. med. Leo, Generalrat a. D. W. Schröder, Besitzer.

Curort Augustusbad

bei Dresden. Wasserheilanstalt, Badegäste-Wohnung, 5 Mineralbäder.

Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

Entzündende Bäder am Blattmuth, Göltz, Ryumatt und

Gräbenfrüchten. Nerven-, Rückenmusk., Magen- und Unterleibskrankheiten.

Neben durch die Badeleitung u. den Badearzt Dr. J. Meier.

Bad Tharandt

bei Dresden. 1 Stunde der Bäder von Dresden entfernt.

Bad Marienborn-Schmeckwitz

schönste Lage im Königreich Sachsen.

Reinste ausgedehnte Waldungen und herrliche Promenaden.

Klimatischer Kurort, hervorragende Sommerfrische.

Stahlquelle. Wasserheilversfahren.

Electrische Bäder.

Kräftigende ozonreiche Waldluft.

Kur-Concerete. Reunions.

Gute Hotels, Privatpensionen und Logis.

Mässige Preise.

Lebendige, fleissige Dienstboten, welche gewöhnt sind, obige Dienstmittel zu gebrauchen, wie Erholungsbedürftigen und Naturleidenden bei der Bade ihres Ruhezimmers, Sommers oder Herbstwohnung unter übersichts-lichen gelegneten Tharandt aus das warme empfohlen. — Prospekte frei. — Weitere ertheilen gern

der Badearzt: die Badeverwaltung:

Dr. med. Fischer. 11. W. Donner, zugl. Bet. von Donner's Bade-Hotel.

NB. Erwähnen ist: „Tharandt u. s. Umgebung“, eine kurze Beschreibung des Ortes und Alters in seiner Umgebung mit 2 Bildern und 1 Karte. Zu bez. durch die Altem. Buchhandlung hier und durch die Auswartige Buchhandlung.

Bahnstation Rautenk. Postamt.

Bad Marienborn-Schmeckwitz

(Oberlausitz) bei Kamenz in Sachsen.

Nahe von gr. Käfern-Waldung u. schönen Parkanlagen.

Starke Eisen-Zahnradstrecke, Moorbäder, Elektrotraktor u. Wasser-

U. vorzüglicher Wirkung erlangt bei Gelenkbeschwerden, Gicht, Neuralgien, davon. Darm- und Blasenkrankheiten. Bade-
arzt: Herr Dr. med. Großmann, Kamenz. Weiter: Auskunft, Prospekte und Analysen durch die Badeverwaltung.

Paul Haubold.

Vorläufige u. beständige Stelle im Ort.

Bad Marienborn-Schmeckwitz

Zeitung 21. 1892.

Seidel & Naumann's 1892er

Fahrräder

gehören heute zu den besten aller ergänzenden Maschinen.

Sie wählen sich aus durch Eleganz, Formtheit der Ausführung und Schönheit des Materials und haben bewiesen, daß sie im leichten Gang keinen Habitus der Welt nachziehen.

Vieles mit Vollgummii, Räder oder pneumatischen Reifen (Unter, Gitter u. c.)

<p

Soennecken's D. R.-Patent
D. R.-Patent **Briefordner**

Zur Geschäftswelt unentbehrlich! Überall vorrathig.
Berlin • F. SOENNECKEN's VERLAG, BONN • Leipzig.

Ketten - Wäsch - Rollen,

bewährtes englisches System,
empfohlen in den Gründen.

Chr. Schubart & Hesse,
Dresden, Breitstrasse 23.



Preis - Liste

der Wein-Grosshandlung E. Freytag

Dresden-A. 1. Weingasse Nr. 21.

Görlitz: Berlinerstrasse 7.

	pro Flasche	pro Flasche	
Rhein- und Pfälzer Weine, unter Auslesen:			
Ludwigsheimer	75	Otterer	80
Unster	80	Siegessässer	90
Fürster	100	Allerberger-Auslese	100
Niersteiner	120	Villanyer-Auslese	120
Ramonthaier	120	Vöslauer	150
Marcobrunner	140	Erlauer-Auslese	150
Rüdesheimer	150	Blume von Altenberg	200
Liebfrauenmühle	170		
Scharlachberger	200		
Johannishberger	220		
Marcobrunner Auslese	250		
Steinberger	300		
Steinberger Cabinet-Auslese	400		
Forster Kirchenstück	500		
Mosel-Weine, unter Auslesen:			
Pipporter	75		
Zellinger	80		
Moselländchen	90		
Braunerberger	120		
Schärzberger	150		
Scharzhofberger	200		
Braunerberger Auslese	250		
Berncastle Doctor	300		
Bordeaux-Weine, unter Auslesen:			
Médoc	80		
St. Julien	100		
St. Estèphe	120		
Château Margaux	150		
Château Leoville	170		
Château Beychevelle	200		
Château Montrose	250		
Château Rauzan	300		
Château Latour	400		
Château Léglise	450		
Div. Original Schloss-Abzüge	500 bis 1100		
Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.			
Sortimentskisten (21 FL.) M. 12 u. 15 gegen Nachnahme.			

Wichtig für

Industrielle u. Grosshändler.

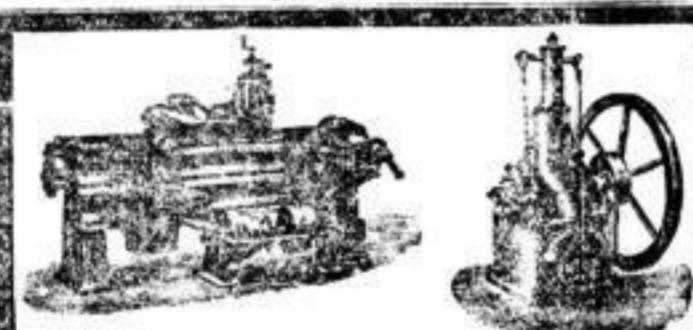
Im unmittelbaren Nähe des Bahnhofes befindet die Stadt Brucktal als Eisenbahnrein ein Stück von 25 Hektar, von welchen Bau- und Lagerpläne in allen Größen insbesondere zu industriellen Anlagen um einen sehr wichtigen Platz — ca. 1 Mt. pro qm. — abgebogen werden. Die Eintheilung des neuen Industriebezirks ist soart, dass ein Hauptgelenke sämtliche Anlagen verbindet und dadurch Abweichung jede Anlage Geleiste-Möglichkeit eröffnen kann.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Brucktal als Handels- und Exportstadt eine gute qualitative Verkehrsstraße hat — **1. Eisenbahnlinien:** Niederschön — Rosenthal — Elsterthal — Gittern — Rosenthal — Reichenbach — Chemnitz — Zwickau — **2. Wasser-** — **Reichhaltige Gewerbegebiete — Märkte —** und dass die zahlreichen großen Ortschaften der näheren Umgebung billige Arbeitskräfte liefern.

Glück und wohle Wünschungen sind vom Stadtbauamt unentbehrlich zu erhalten.

Brucktal, den 5. April 1892.

Der Oberbürgermeister:
Dr. Grauer.



Albrecht Kaltöfen,

Angenieur,
Dresden-A., Freibergerstrasse 36,
empfiehlt in Vertretung der

Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union“
normalis. Diesel in Chemnitz

allgemeine Werkzeugmaschinen.

Spezialmaschinen für Massenfabrikation.

Erste Qualität.

Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria

Mehrach verringert. Keine Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in höchsten gewerblichen Betrieben
und in meinem Bureau zu sehen.

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Einkauf von Braut-Ausstattung empfiehlt Verlobten

gleichzeitig zur Ergänzung:

Zwiebel 4, 6, 8, 10, 12, 14—40.
Ausziehtische 21, 26, 38—200.
Trumeaus 75, 90, 100, 110—210.
Bettstellen 9, 13, 16, 24—150.
Waldmöbel 12, 15, 18, 35—100.
Gardinenständer 13, 18, 24—50.
Tische 6, 8, 9, 12, 15, 21—75.
Stühle 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10—20.
Stuhlschrank 36, 40, 45, 60—150.
Matrasen 12, 20, 24, 28—45.
Gardinenstoffe 100, 120, 150—450.
Ottomanen 60, 65, 80, 85—200.
Große Auswahl v. Pat.-Vorhängen, Bettstühlen, Chaiselongues, bestellbaren Seldbetten von 12 Mark an.

Garantie. Prompte und reelle Bedienung.

Möbel - Brief und - Magazin

Max Köhler, Innungs-Eisbärmstr.,
Wettinerstrasse 8 u. 10, I., direkt am Postplatz.

Konkurs-Ausverkauf

Sachsenplatz 1 (Eingang Marschallstraße).

Die im Riebel'schen Konkursmasse gehörigen Waren, als festliche Schuhwaren, Schäfte, Hüte und Gurtbandstoffe, Gürtel- u. Segeltuch-Zähne etc. werden in herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Anton Riedel, Konkursverwalter.

Prämiiert mit den silbernen Medaillen auf der Ausstellung gärtnerisch-hortologischer Betriebsgegenstände Dresden 1891



Sparkochherde

in solider Ausführung für Hotels, Restaurants und Haushaltungen, in allen Größen, mit und ohne Gasfeuerloren, die auch in Verbindung mit Badeeinrichtungen durchwegs bevorzugt werden. Garantie für beliebte Leistungsfähigkeit. Bezugspunkt im Einricht.

Gießerei Beaulieu, Kaffee-Röstmaschinen, französ. Waschfessel, Wärmeröhrchen, Bratpfanne, Bratwürste, Eis-mühlen, Platten, amerik. Teifen für jede Robusterie. Illustrirte Preislisten gratis!

Franz Rudolph

(Qub. Paul Bergmann), Trompeterstrasse 12.



SCHUCKERT & Co.

Installationsbureau Dresden-A.,
Gewandhausstr. 3.

Stammhaus: Schuckert & Co., Nürnberg.

Elektrische Beleuchtungseinrichtungen

Elektr. Arbeitsübertragung

Galvanoplast. u. elektrolyt. Einrichtungen

Accumulatoren (System Tudor)

Glühlampen u. sonstige Bedarfssachen

für elektrische Beleuchtung.

Bau elektrischer Zentralen.

In Deutschland bereits ausgeführt:
Lübeck, Hamburg, Barmen, Hannover,
Düsseldorf, Altona.

Christ. Günther,

Rathaus, Scheffelstrasse,

empfiehlt Maronen-, Matratzen- u. Mousselinestoffe, Treppenläufe, Stoffdecke, vorzügliche Elastier-Schendestoffe, Inlett, Hand- und Taschenlaken, Sommer- und Angestoffe für Betten und Säden zu sehr günstigen Preisen.

Allersversorgung, Kinderausstatter,

Erhöhung des Neulen-Gehalts ohne Risiko gewöhnliche Berücksichtigung der seit 1888 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenleistung befindenden, bei 80 Millionen M. Vermögen die größte Sicherheit bietenden

Preuß. Neulen-Persicherungs-Anstalt zu Berlin.

Vertreten durch die Direktion, Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, und folgende Vertreter: Franz Dresecke in Dresden, Marienstrasse 28, II.; Wilhelm Jacob in Bautzen, G. F. Hirt in Bützow, A. Lützenberg Nacht. in Görlitz, August Heissmann in Stavenhagen, E. Zschacke, Reichenbach a. D. in Freiberg, Richard Lenz in Meißen, Willib. Büttner in Pirna, Emil Gieseck in Meißen, A. L. Lier in Herrnhut, Hermann Petzold in Löbau, Hermann Vogel in Radeberg.

Gebttheilungshalber

hoff das Grundstück des verstorbenen Herrn Generaldirektor Mühl von Liliencron in Pirna, am Eingange der sächsischen Schweiz, befindet sich herrschaftliches Wohnhaus mit Stallgebäude, sowie großem parkähnlichem Garten, an der Elbe herrlich gelegen, zu dauernden Rubenige, wie zur Errichtung von Sommerfrische, Pension, Hallenhalle geeignet, am

16. Mai 1892, 12 Uhr Mittags

in der Expedition des Unterzeichneten versteigert werden. Mindestgebot 36000 Mark. Anhänger vorbehalten.

Der Kaufpreis kann eben, teilweise als 1. Hypothek stehen bleiben. Nächste Auslastung ertheilt

Rechtsanwalt Dr. Spiess, Pirna.

Teppiche

nur beste Fabrikate.

Größte Auswahl. Billige Preise.

C. Anschiitz Nachl.,

Special - Geschäft für Teppiche,
Linoleum, Möbelstoffe etc.

Grohmann's Deutscher Porter

(Malzextrakt-Gesundheitsbier)
gegen Reizen, Dünge und Magenleiden, unregelmäßige Verdauung, allgemeine Körperbeschwerde. Blutarmuth, Bleichfleck u. Bruno Meissner (Qub. Dr. Seifel),

2 Kreuzerstrasse 2.

Dresden-A. bei Herrn Ed. Schwan, Treidlingsstrasse.

Wenige Grammien sind von jüchsig liegenden, den ganzen Körper durchfließend, Blutarmuth und Schwächezähne. Schlechter Appetit, schlechte Verdauung, Kopfschmerzen, Schlaflösung, Mattigkeit, Unlust am Schreiben, unruhige Verirrung, das sind alles unauslösbare Zeichen. Charakteristisch als wirksam erwiesen haben sich in tausenden von Fällen gegen Blutarmuth, Blutarmuth und Schwächezähne die **Kölner Klosterpillen**. Der Gebrauch derselben ist daher nicht genug empfohlen werden. In Apotheken zu 150 Pf. zu haben.

Vor dem Konkurs

Stehende empfiehlt sich zum Ordnen der Bücher und zur Durchführung ungewöhnlicher Veräußerungen.

A. Brückner, Ostra-Allee 11, G.-H., I.

Sprechzeit von 2—4 Uhr.



Gartenmöbel aller Art.

Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschen-schränke, Schirm- u. Garderobe-ständer, Kinder-Sicherheits-Betten u. i. m.

Fr. Horst Tittel,

Leistungsfähige Eisenmöbel-fabrik,

Georgplatz 1, vis-à-vis Café français. Hemmricher 3419.

Der Schaufenster-Decorateur.

2. Auflage.

Illustrierte Anleitung zum Erlernen des Decorirens der Schaufenster

für Manufacturwaren, Confection, Wäsche, Weiss- und Kurzwaren, mit 55 grossen Tableaux und zahlreichen Beschreibungen.

Preis 6 Mt. gegen Nachnahme.

zu beziehen durch den Verlag v. L. Schottländer, Berlin, Taubenstrasse 20.

Die Neuheiten für *Frühjahr und Sommer* in **Kleiderstoffen**

sind diesmal, wie in keiner vorherigen Saison, durch sorgfältig gewählte, geschmackvolle Sortimente groß von mir aufgenommen worden und das Lager dehrt in

billigen, guten, sowie hochseinen Qualitäten
auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Es würde zu weit führen, die vielsachen Genres hier einzeln vom einfachsten bis zu den hochelegantesten Stoffen aufzuführen, weshalb ich mir gestatte, nur die **hervorragendsten Erscheinungen** der diesjährigen **Geschmacksströmung** hervorzuheben.

Noppen-Stoffe auf **Cheviot-Loden** und **Diagonal-**
fond englischen Geschmacks Meter von 160-320 Pf.

Schleifen-Horduren- u. Loden-Stoffe, Matelassé,
Beige, Cotelines u. Brochees, matt gehaltene Fantasie-
Streifen mit und ohne Noppen Meter 200-350 Pf.

Hochelegante Costum-Stoffe, Original engl.
Fabrikat mit Mohair-Noppen u. matten Strei-
fen, sowie kleine Garros, Meter 350, 475, 550, 625 Pf.

Falten-Stoffe, das neueste Gewebe der Gegenwart, in den apar-
testen Nuancen.

Einfarbig glatte, reinwollene Stoffe, Serges,
Croisees, Foules u., sowie Farbe in Farbe ge-
streifte Neuheiten, Cotelines, Jacquards, Mtr.
100, 120, 135, 150, 180, 200, 225-300 Pf.



Ferner **Haus-Kleiderstoffe** in großer
Auswahl.

Feste billige Preise.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7.
Antonsplatz

Steinmetz-Werkführer

wieder zur selbstständigen Fertigung eines Geschäfts beschäftigt mit den besseren Verhältnissen bestens vertraut und tüchtig im Verhandlungen und Tarifrechnen ist wird

sofort gejucht.

Offerten mit Ausweis über Vergütung se. und Leistungsergebnis werden unter E. G. 300 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

Eine gut eingearbeitete alte deutsche Feuer-Gefährungs-Aktien-Gesellschaft

wünscht in der nahen Zukunft noch einige

Agenturen

zu errichten. Metallbauwerke werden unter H. 6071 durch die Altmonten-Gesellschaft von Rudolf Mosse, Prag, in Dresden erbeten.

Schweizer

per Post u. Water nicht u. empfiehlt Oberhaupts, Christen, Ober-Rabenstein & Chemnitz.

Eine

Engländerin

mit bestech. Ansprüchen, welche gefüllt in Handarbeiten und im Leben ist wird zu jungen Männern als Geschäftsführer gesucht. Offert erb. unter E. S. 630 an Rudolf Mosse, Prag.

Einen Lehrling.

Zum dörflichen Leben, mit gut Schulbildung und zum sofortigen Antritte unter günstigen Bedingungen Johanna Thenius, geb. am 1. April 1871.

Meister Schefina

findet von mir, mit renommierten Ausbildungsschulen, mit gutem Verdienst, aber nur innerhalb bei ersten Meister, Dresden, Rittergasse 26, post.

W. kann von jeder durch e. inoffizielle Empfehlung, Prag, unter E. S. 630 an Rudolf Mosse, Prag.

Eine des grössten Wein-Groß-handlungen an der Weißstraße führt im Zentrum einen tüchtigen

Vertreter,

der nur mit Geschäftsführer arbeitet und die ganze Zeit bereit ist einzutreten in Dresden, Geb. unter E. S. 630 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden, erb.

Verkäufer-

oder Verkäufer für den Betrieb eines kleinen Ladens u. Konservenfabrik, Geb. unter E. S. 630 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden, erb.

Geschäftsführer

für eine neu eröffnete Konservenfabrik, Geb. unter E. S. 630 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden, erb.

Eidlicher

Nauer-Hofier für einen Stückwarenhaus gesucht. Gebeten mit Gewissheit u. Anspruch an M. Zeller, Kammermeister, Dresden.

C. Bachmann

Geb. unter E. S. 630 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden, erb.

5 Schneider

bek. Schneider mit gute Geschäftsführer seit dem 15. Mai sucht

Reutler

Kaufm. v. Görlitz. Ein tüchtiger

Agent

wird von einer gejuchten Gigantenfabrik, die nur überreiche Fabrikarbeiter hat, für Dresden und Umgegend gesucht. Gebeten nach Reutlingen in die Exp. d. Bl. T. B. T. 1916.

Ein tüchtiger

Broncicer

wird per sofort für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. August Horster, Holzwarenfabrik, Döbeln, Sachsen

Zum Betrieb von Getreide-Press-Hefe

sucht eine leistungsfähige Fabrik eine geeignete Verkaufsstelle, welche mit der Wirtschaftlichkeit vertraut ist. Die Fabrik ist event. geeignet, nur eigene Rechnung eine Niedergabe zu machen und Transportwagen anzuschaffen. Rationalsfähige Reklamanten belieben Adressen mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit u. J. V. 6381 an Rudolf Mosse, Berlin SW eingulenden.

Ambulance-Kutschier gebürt. Polen geboren von C. Klode, Dresden, Hellerstrasse im Stadt-Bahnhof.

Oberstabschweizer,

verb. u. ledig, suchen Stellung durch Matuszczyk, Dresden, Chlumstrasse 11.

Kraulein, 21 J. Witte, sucht

eine Stelle als Wirthshausfräulein z. Kinder-Ehepaar von Dame, Ehe mit A. T. Dornburg a. S. vorläufig.

Herrenausposten.

Eine prächt. Müller u. Bäcker, welcher beides lange Jahre selbstständig betrieben hat, mit der Fabrik bewohnt, sucht in Mühl, Weiß- u. Ober-Getreide-Wirtschaft, Brauerei u. leichte Beschäftigung. Kleine Kosten und Güne nicht ausgeschlossen. Geh. offert und Vertragsposten 34,105 in die Exp. d. Bl.

Wirthshäuslerin.

Eine Wirthshäuslerin, 20 J. alt, welche schon seit Beendigung der Schule, auf groß. Gütern war, nicht bis 1. Juni ob. frisch. Stellung. Off. unter E. S. 240 "Invalidendank" Freiberg.

Verwallerslese-Gesuch.

Eine prakt. gebildeter junger Mann, der sich auf Buchführung versteht und sich nicht scheint, steht mit Hand anlegen, sucht, gestartet auf gute Begegnisse, per 1. Juni Tstellung als

Verwalter.

Off. u. F. 1000 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

Betheiligung od. Kauf!

Eine sehr. Kaufmann w. sich mit Verkauf 20.000 M. an eine verlustreiche Gesellschaft zu betreiben, um ein solches zu kaufen. Geb. unter V. K. 180 in die Exp. d. Bl.

5000 Mark Revision

Eine sehr. Kaufmann w. sich mit Verkauf 20.000 M. an eine verlustreiche Gesellschaft zu betreiben, um ein solches zu kaufen. Geb. unter V. K. 180 in die Exp. d. Bl.

Ein Landgut

mit 250 Hektar Areal, davon 215 besser liegend, in höchst kultivierenden Weizen- und Hübenböden, 60 ausgezeichnete Weizenarten, 100 Sorten, die sehr gut verkaufen. Geb. unter O. Z. 100 an Rudolf Mosse, A.-G., Görlitz.

Eine 1. Hypothek

von 20.000 M. auf ein neugebautes Haus im Palais ihres Herrn bis 1. Juli genutzt. Gebeten werden. Off. unter Hypothek 20 i. der Exp. d. Bl. erb.

Gegen hypothekarische Sicherheit

sucht ein neues Fabrikat, g. Verarbeitung eines Geschäftes ein Kapital von

Mark 16,000

bei 5 Proc. Zinsen. Angebote breiten die Exp. d. Bl. unter N. A. N. 616.

25,000 M.

vor. geh. 17.500 v. Juni zu mieten. Geb. unter 1. oo. 2. Hyp. 3. verkauf. Off. unter U. S. 165 an Rudolf Mosse, A.-G., Görlitz.

Fabrik-Lokal gesucht

für bald oder später zur Fabrikation von Blumen-Handarbeiten. Gebeten unter O. 6880 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Holz-Platz,

ca. 3000 Quadratmeter, grob, an gut.

Vage hier od. in der Nähe wird gesucht. Geb. unter E. 103 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

Östauerstrasse 3 in eine

Wohnung zu Johannisthal an

eine Leute zu vermieten.

Preis 70 Thaler. Geb. dat. 1. Etg.

Hin Sommerlogis,
befindend aus Stube, Kommer u. Küche, in Pöhlitzchen zu vermieten. Näheres in der Beskriftung detailliert.

Ein grosser Lagerplatz

in Dresden, sehr günstig an der Bahn gelegen, mit Bahngleiseverbindung, zu verpachten. Off. unter E. S. 110 im "Jubiläum" Dresden niedergel.

Görlitz.

Wilhelmsplatz,

Jacobstrasse 81, schönste Lage, ist die 1. Etage e. höherr. renovirt, 7 grosse Zimmer, reichstes Zubehör u. Garten, sofort oder später preiswert zu vermieten.

Schnorrstr. 58

ist zu vermieten leicht oder später eine halbe 1. Etage, B. 900 M., eine halbe 3. Etage, B. 1000 M. Näheres beim Handelsmann detailliert oder Anschlussfrage 11. Seiten-Gebäude.

In Chemnitz

ist am 1. Oktober ein grosser Laden, in welchem seit 20 J. Bap. u. Modegeschäft betrieben wird, mit oder ohne Logos zu vermieten. Zu erfahren unter S. q. 133 Exped. d. Bl.

Königs-Parade!

(6. Mai 1892).

Tribünen-Plätze,

schöne Aussicht, in nächster Nähe der höchsten Herrschaften, und zu haben.

Bischofsweg 26

bei Fr. Heinrich, dagegen in Altstadt Villenverkauf bei Klein & Co. Schlossstrasse 8. I.

NB. Wenn zeitigen Abwärts der Wöhrder Abwärts der Wöhrder Abwärts werden die Villen-Inhaber gebeten, durch die Namen-

Geister zu geben.

Pensionär-Gesuch.

Allerliebender Herr od. Dame findet bei geb. Familie, Grundstücksbesitzer, in herbstlichster Gezeitnein freudige Aufnahme und Aufdruck. Geb. Od. unter J. A. 33218 Exped. d. Bl.

Damen sind höchst dist. fest.

Aut. v. A. dem Göbel, Gebamme, Maternstrasse 38

Damen sind, dieser u. lieben, zu nehmen bei Frau Hilbert, Gebamme, Weberstrasse 23. I.

Damen finden, idem, diese Aufnahme bei Frau Joh. Schleicher, Geb. am 1. April 1871.

Eine g. Biehautstfer

für das neugeborene Kind und gebaut. Off. bis 4. 10 unter O. Z. 100 Exped. d. Bl.

Ein Landgut

in diese. Verhältnisse, finden bei einem. Gutshaus und Gutshofe, ebenso wie bei einer. Wohnung u. Wohnung, Geb. unter Hypothek 20 i. der Exp. d. Bl. erb.

Eine 1. Hypothek

von 20.000 M. auf ein neu gebautes Haus im Palais ihres Herrn bis 1. Juli genutzt. Gebeten werden. Off. unter Hypothek 20 i. der Exp. d. Bl. erb.

Gegen hypothekarische Sicherheit

sucht ein neues Fabrikat, g. Verarbeitung eines Geschäftes ein Kapital von

Mark 16,000

bei 5 Proc. Zinsen. Angebote breiten die Exp. d. Bl. unter N. A. N. 616.

25,000 M.

vor. geh. 17.500 v. Juni zu mieten. Geb. unter 1. oo. 2. Hyp. 3. verkauf. Off. unter U. S. 165 an Rudolf Mosse, A.-G., Görlitz.

Fabrik-Lokal gesucht

für bald oder später zur Fabrikation von Blumen-Handarbeiten. Gebeten unter O. 6880 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Holz-Platz,

ca. 3000 Quadratmeter, grob, an gut.

Vage hier od. in der Nähe wird gesucht. Geb. unter E. 103 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

Östauerstrasse 3 in eine

Wohnung zu Johannisthal an

eine Leute zu vermieten.

Preis 70 Thaler. Geb. dat. 1. Etg.

verkaufe ich

hohen Alters, halber wiederverkauft für 500.000 M. Aufzahlung nach Lebenserwartung. Näheres erfahren nur Selbstrecluctanten unter J. K. 301 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

verkaufe ich

hohen Alters, halber wiederverkauft für 500.000 M. Aufzahlung nach Lebenserwartung. Näheres erfahren nur Selbstrecluctanten unter J. K. 301 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

verkaufe ich

hohen Alters, halber wiederverkauft für 500.000 M. Aufzahlung nach Lebenserwartung. Näheres erfahren nur Selbstrecluctanten unter J. K. 301 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

verkaufe ich

hohen Alters, halber wiederverkauft für 500.000 M. Aufzahlung nach Lebenserwartung. Näheres erfahren nur Selbstrecluctanten unter J. K. 301 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.